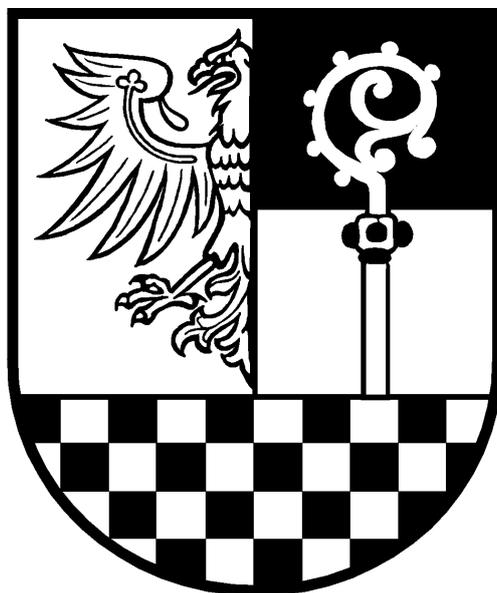


Vorbericht
zum Entwurf Haushalt 2015
des Landkreises Teltow-Fläming

Beschluss-Nr.: 5-2205/14-I



Inhalt

I.	Statistische Angaben Landkreis Teltow-Fläming	3
	Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Teltow-Fläming	4
	Eckwerte des Arbeitsmarktes 2013	4
II.	Allgemeine Erläuterungen	5
	Rechtsgrundlagen	5
	Bestandteile des Haushaltsplanes	5
III.	Überblick über den Stand und die Entwicklung der kommunalen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	7
	1. Gesamtergebnishaushalt	7
	Ordentliche Erträge 2015.....	8
	Vergleich ordentliche Erträge 2013 und 2014	8
	Vergleich ordentliche Erträge 2014 und 2015	9
	Erläuterungen wesentlicher Positionen des Ergebnishaushaltes mit Erläuterungen bei wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr	9
	Ordentliche Aufwendungen 2015.....	17
	Vergleich ordentliche Aufwendungen 2013 und 2014	17
	Außerordentliches Ergebnis 2015 bis 2016.....	28
	2. Gesamtfinanzhaushalt	29
	Entwicklung des Finanzmittelbedarfes aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit.....	29
	Inanspruchnahme von Kassenkrediten	30
	Finanzmittelbedarf für die Inanspruchnahme von Rückstellungen und Auswirkungen auf den Finanzplanungszeitraum	30
	Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2015	31
	Vermögensentwicklungsanalyse 2012 bis 2015.....	38
	3. Bürgschaften des Landkreises Teltow-Fläming	41
	4. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	42
	5. Übersicht Schuldenstand/ Tilgung der Kreditverpflichtungen	42
IV.	Zielvorgaben gem. § 6 Abs. 4 KomHKV	43
V.	Darstellung der Abweichung Haushaltsplan 2015 vom mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres	45

I. Statistische Angaben Landkreis Teltow-Fläming

Kommunen des Landkreises Teltow-Fläming

-  Kreisgrenze
-  Amtsgrenze, Grenze einer amtsfreien Gemeinde
-  Gemeindegrenze

LUDWIGSFELDE Stadt

Großbeeren Gemeinde

LUCKENWALDE Sitz der Kreisverwaltung

----- Amtssitz

— Verwaltungssitz in den amtsfreien Städten und Gemeinden



Kartengrundlage ist OpenStreetMap-Projekt entnommen und stehen unter der Lizenz Creative Commons Attribution Share Alike-Lizenz 2.0.



Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Teltow-Fläming

Jahr	EW ges.	Männer	Frauen
2000	159.719	78.581	81.138
2001	160.427	79.068	81.359
2002	160.659	79.287	81.392
2003	161.290	79.710	81.580
2004	161.696	80.048	81.643
2005	162.358	80.486	81.872
2006	162.342	80.453	81.889
2007	162.225	80.447	81.676
2008	161.682	80.290	81.392
2009	161.351	80.178	81.173
2010	161.120	80.011	81.109
2011	160.986	80.005	80.981
2012	161.120	80.086	81.034
2013	162.248	80.900	81.348

Eckwerte des Arbeitsmarktes 2013

Monat	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep.	Okt.	Nov	Dez.	MW
Arbeitslose insgesamt	7.568	7.494	7.345	7.094	6.900	6.703	6.774	6.594	6.348	6.278	6.421	6.677	6850
davon Männer	4.320	4.346	4.229	4.023	3.839	3.696	3.702	3.588	3.472	3.403	3.525	3.736	3823
Frauen	3.248	3.248	3.116	3.071	3.061	3.007	3.072	3.006	2.876	2.875	2.896	2.941	3035
dar. Jugendliche unter 20 Jahre	109	109	104	107	106	114	182	140	110	88	92	99	113
Jugendliche unter 25 Jahre	721	716	733	682	668	694	798	696	619	570	583	603	674
Arbeitslose über 55 Jahre	1.661	1.626	1.622	1.573	1.539	1.488	1.454	1.450	1.436	1.460	1.455	1.525	1524
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger)	2.282	2.284	2.319	2.247	2.264	2.230	2.231	2.197	2.185	2.246	2.255	2.478	2268
Ausländer	214	213	216	230	229	230	242	240	236	285	228	252	235
Schwerbehinderte	310	299	299	306	310	303	293	300	275	195	279	281	288

II. Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes sind folgende Rechtsvorschriften anzuwenden:

- a) Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), geändert durch Gesetz vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202) durch Entscheidung des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg vom 15. April 2011 (GVBl. I Nr. 6)
- b) Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV) vom 14. Februar 2008 (GVBl. II S.14), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. Juni 2010 (GVBl. II Nr. 38)
- c) Verwaltungsvorschrift über die produktorientierte Gliederung der Haushaltspläne, die Kontierung der kommunalen Bilanzen und der Ergebnis- und Finanzhaushalte sowie über die Verwendung verbindlicher Muster zur Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (VV Produkt- u. Kontenrahmen) vom 18. März 2008 (ABl. S. 939), geändert durch Runderlass vom 21. Dezember 2009

Bestandteile des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan besteht gemäß § 3 KomHKV (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung) aus:

- dem Ergebnishaushalt
- dem Finanzhaushalt
- den Teilhaushalten und
- dem Haushaltssicherungskonzept.

Dem Haushaltsplan sind beizufügen:

- der Vorbericht,
- eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen; werden Auszahlungen in Jahren fällig, auf die sich der mittelfristige Ergebnis- und Finanzplan noch nicht erstreckt, so ist die voraussichtliche Deckung des Ausgabenbedarfs dieser Jahre gesondert darzustellen,
- eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten, der Rücklagen und der Rückstellungen zu Beginn und zum Ende des Jahres, für das der Haushaltsplan aufgestellt wird (Planjahr),
- eine Übersicht über die Sonderposten und über die veranschlagten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum,
- eine Übersicht über die veranschlagten Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen, Ersatz von sozialen Leistungen und Sozialtransferleistungen im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum,
- der Stellenplan,

- die Wirtschaftspläne der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden,
- die Wirtschaftspläne der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit mehr als 50 von Hundert beteiligt ist,
- eine Übersicht über die gebildeten Budgets.

Der Ergebnishaushalt umfasst alle Ressourcen als Aufwendungen und Erträge und weist somit das Ressourcenaufkommen, den Ressourcenverbrauch sowie die sich daraus ergebenden Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge aus.

Der Finanzhaushalt beinhaltet die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen im Haushaltsjahr sowohl aus laufender Geschäftstätigkeit als auch für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

Die Teilhaushalte bestehen aus den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten und werden auf Produktebene abgebildet. Die Teilergebnispläne beinhalten die ILV - die sogenannte interne Leistungsverrechnung.

Im Haushaltsjahr 2015 besteht der Gesamthaushalt des Landkreises Teltow-Fläming aus 154 Produkten (111 Haupt- und 43 Unterprodukte).

Für das Haushaltsjahr 2015 kommt es zu folgenden Produktveränderungen:

Produktveränderungen von 2014 zu 2015 in der Übersicht				
Produkt-Nr.	Status	Bezeichnung	Bemerkung	zuständige Organisationseinheit
111060	bleibt bestehen	Personalvertretung	Das Produkt wurde von "Personalrat" in "Personalvertretung" umbenannt, das dieses ab 2015 auch die Jugend- und Auszubildendenvertretung mit umfasst.	Stabsstelle Personalvertretung
111400	neues Produkt	Rechtsangelegenheiten	Zentralisierung der juristischen Sachbearbeitung	Stabsstelle Rechtsamt
111500	neues Produkt	Archiv	Die Leistungen des Archives wurde bis 2014 als Kostenträger im Produkt 111070 "Zentrale Dienstleistungen" ausgewiesen.	Hauptamt
111600	neues Produkt	Schwerbehindertenvertretung	Separate Darstellung der pflichtigen Selbstverwaltungsaufgabe gemäß SGB.	Stabsstelle Schwerbehindertenvertretung
122060	Wegfall	Personenstandswesen	Zusammenlegung mit dem Produkt 122010.	Ordnungsamt
311600	Wegfall	Behindertenfahrdienste	Die Leistung wird jetzt im Rahmen des SGB XII in den Produkten 311240, 311260 und 311360 erbracht.	Sozialamt
361010	bleibt bestehen	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege	Dem Produkt werden die Leistungen des Produktes 365010 mit zugeordnet.	Jugendamt
363400	Wegfall	Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme	Die Leistungen werden getrennt und den Produkten 363410 und 363420 zugeordnet.	Jugendamt
363410	neues Produkt	Hilfe für junge Volljährige	Siehe Bemerkung zum Produkt 363400.	Jugendamt
363420	neues Produkt	Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	Siehe Bemerkung zum Produkt 363400.	Jugendamt
363430	bleibt bestehen	Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII	Die Zuständigkeit oblag bis 2014 dem Sozialamt, wechselt 2015 jedoch auf Grund der sachlichen Zuständigkeit in das Jugendamt.	Jugendamt
365010	Wegfall	Tageseinrichtungen für Kinder	Zusammenlegung mit dem Produkt 361010.	Jugendamt

Die Produktbeschreibungen, mit Hilfe derer die Produkte näher erläutert werden, liegen den entsprechenden Teilplänen bei.

III. Überblick über den Stand und die Entwicklung der kommunalen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Gesamtergebnishaushalt

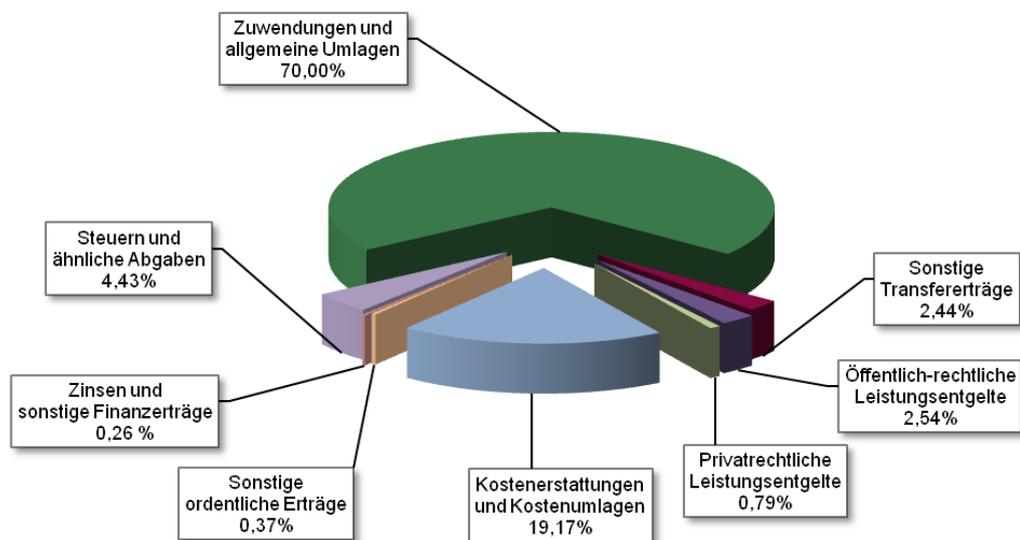
Der Gesamtergebnishaushalt weist für **2015** aus:

ordentliche Erträge in Höhe von 226.731.200 €

ordentliche Aufwendungen in Höhe von 220.345.550 €

Position	Ertrags- und Aufwandsarten	Planansatz 2013 in EUR	Planansatz 2014 in EUR	Planansatz 2015 in EUR
10.	Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	204.586.660	218.030.670	226.142.320
17.	Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	203.673.560	213.484.690	219.329.890
18.	Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= 10 ./ 17)	913.100	4.545.980	6.812.430
19.	Zinsen und sonstige Finanzerträge	581.100	580.500	588.880
20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.190.000	1.176.310	1.015.660
21.	Finanzergebnis (= 19 ./ 20)	-608.900	-595.810	-426.780
22.	ordentliches Jahresergebnis (= 18 + 21)	304.200	3.950.170	6.385.650
23.	außerordentliche Erträge	0	215.000	102.000
24.	außerordentliche Aufwendungen	0	199.870	70.850
25.	außerordentliches Jahresergebnis (= 23 ./ 24)	0	15.130	31.150
26.	Gesamtüberschuss/-fehlbedarf (= 22 + 25)	304.200	3.965.300	6.416.800

Ordentliche Erträge 2015



Vergleich ordentliche Erträge 2013 und 2014

Position	Bezeichnung	Planansatz 2013	Planansatz 2014	Vergleich 2013/2014	Vergleich 2013/2014
		in EUR	in EUR		in %
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	9.450.000	9.916.540	466.540	4,94
2.	Zuwendungen und allg. Umlagen	147.541.470	154.470.530	6.929.060	4,70
3.	Sonstige Transfererträge	6.065.590	5.285.400	-780.190	-12,86
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.414.740	5.564.080	149.340	2,76
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.794.940	1.731.730	-63.210	-3,52
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.419.920	40.360.290	6.940.370	20,77
7.	Sonstige ordentliche Erträge	900.000	702.100	-197.900	-21,99
19.	Finanzerträge	581.100	580.500	-600	-
Gesamthaushalt Erträge		205.167.760	218.611.170	13.443.410	6,55

Vergleich ordentliche Erträge 2014 und 2015

Position	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Vergleich 2014/2015	Vergleich 2014/2015
		in EUR	in EUR		in %
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	9.916.540	10.050.850	134.310	1,35
2.	Zuwendungen und allg. Umlagen	154.470.530	158.720.720	4.250.190	2,75
3.	Sonstige Transfererträge	5.285.400	5.518.800	233.400	4,42
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.564.080	5.759.100	195.020	3,50
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.731.730	1.797.170	65.440	3,78
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.360.290	43.456.780	3.096.490	7,67
7.	Sonstige ordentliche Erträge	702.100	838.900	136.800	19,48
19.	Finanzerträge	580.500	588.880	8.380	1,44
Gesamthaushalt Erträge		218.611.170	226.731.200	8.120.030	3,71

Erläuterungen wesentlicher Positionen des Ergebnishaushaltes mit Erläuterungen bei wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr

Steuern und ähnliche Abgaben

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
9.283.060,00	9.916.540	10.050.850

Durch die Verringerung der Erträge war ein Rückgang bei den Leistungen des Landes zur Umsetzung des SGB II (Wohngeldeinsparung) zu verzeichnen. Bei den Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen nach § 15 BbgFAG zum Ausgleich der besonderen Belastungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhält der Landkreis im Jahr 2015 jeweils 7,31 Mio. €. Im Haushaltsjahr 2014 belief sich der Wert auf 7,45 Mio. €. Ab dem Jahr 2014 erhält der Landkreis erstmalig 466.540 € für den Jugendhilfelastenausgleich. Für die Jahre 2015 bis 2018 erhöht sich der Betrag auf jährlich 933.080 €.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
140.284.541,03	154.470.530	158.720.720

In der Kontengruppe Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind in den letzten Jahren Mehrerträge zu verzeichnen.

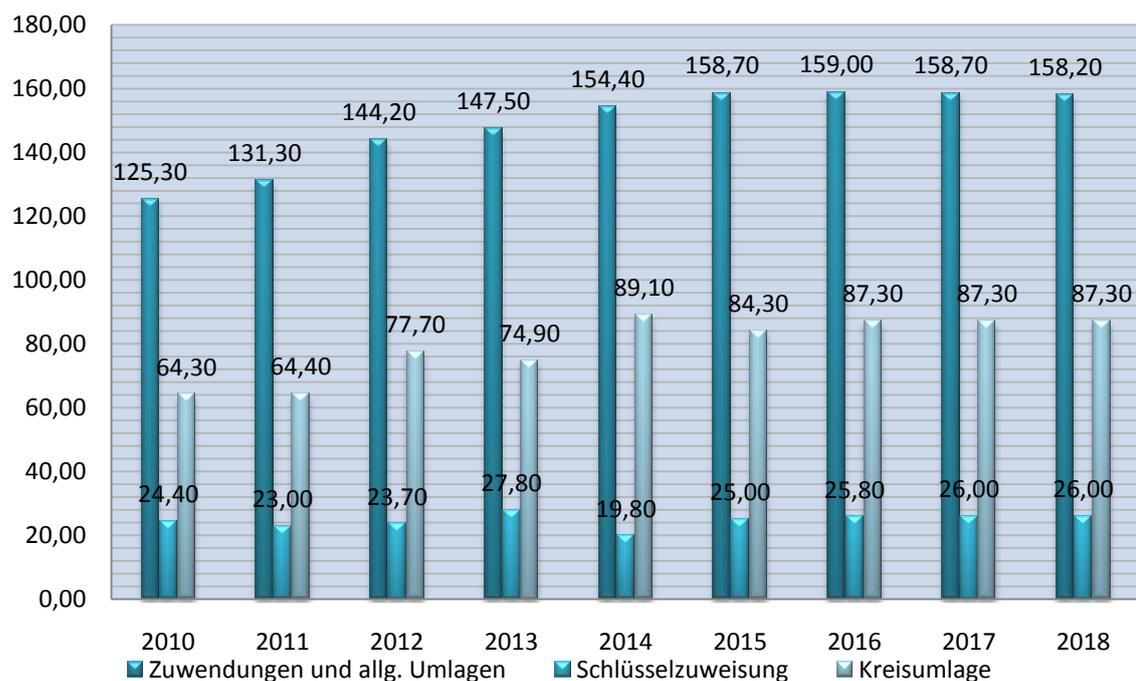


Abbildung zeigt den Gesamtbetrag der Zuwendungen und allg. Umlagen; zusätzlich wurden die darin enthaltenen (nicht investiven) Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage (incl. Finanzausgleichsumlage) separat dargestellt. Angaben in Millionen €.

<i>Schlüsselzuweisungen (nicht investive)</i>	25.095.530 €
---	---------------------

Neben der Kreisumlage stellen die Schlüsselzuweisungen, die der Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vom Land Brandenburg erhält, seine wichtigste Ertragsquelle dar. Die allgemeine Schlüsselzuweisung für das Jahr 2014 beläuft sich auf 19.962.850 €.

Mit Schreiben vom 25. Juli 2014 übergab das Ministerium der Finanzen Orientierungsdaten für das Jahr 2015, die als Grundlage für den Haushaltsplan 2015 dienen.

Entsprechend den Ergebnissen der Steuerschätzung vom November 2014 wurden die Orientierungsdaten mit Schreiben vom 11. Dezember 2014 des Ministeriums der Finanzen zur kommunalen Haushaltsplanung 2015 aktualisiert.

Die allgemeine Schlüsselzuweisung verringerte sich um 1.519.010 € gegenüber den ersten übersandten Orientierungsdaten.

Es ergeben sich nunmehr für das Jahr 2015 Mehrerträge von ca. 5,13 Mio. € bei einer allgemeinen Schlüsselzuweisung von 25.095.530 €.

<i>Kreisumlage/ Finanzausgleichsumlage</i>	84.350.870 €/ 2.807.850 €
--	------------------------------

Nach § 130 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist, soweit die sonstigen Finanzmittel eines Landkreises den für die Aufgabenerfüllung notwendigen Finanzbedarf nicht decken, eine Kreisumlage von kreisangehörigen Gemeinden zu erheben. Bei der Erarbeitung des Haushaltsplanes 2015 wurde ein Hebesatz der Kreisumlage von 47,00 v. H. zugrunde gelegt.

Im Haushaltsjahr 2015 wird von drei dem Landkreis angehörigen Städten/Gemeinden eine Finanzausgleichsumlage durch das Land nach § 17a Bbg FAG erhoben.

Baruth/Mark	1.088.839 €
Großbeeren	112.423 €
Zossen	4.772.876 €

Orientierungsdaten laut Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 11. Dezember 2014

Umlagegrundlage für 2015 = 179.469.955 € (185.444.093 € ./. Finanzausgleichsumlage 5.974.138 €) -

Unter Berücksichtigung des maßgeblichen Kreisumlagesatzes in Höhe von 47,00 v. H. aus dem Jahr 2013 ergibt sich daraus im Fälligkeitsjahr 2015 ein vom Land an den Landkreis weiterzuleitender Anteil an der Finanzausgleichsumlage in Höhe von ca. 2.807.850 €.

Entsprechend den zweiten Orientierungsdaten laut Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 11. Dezember 2014 ergibt sich eine Ertragsminderung bei der Kreisumlage für 2015 im Vergleich zu 2014 in Höhe von ca. 4,7 Mio. € (ohne Berücksichtigung der Finanzausgleichsumlage) und ca. 2,1 Mio. € (mit Berücksichtigung der Finanzausgleichsumlage).

<i>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen</i>	5.693.770 €
--	-------------

In den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten enthalten. Es handelt sich um nicht zahlungswirksame Erträge. Sie bilden in dieser Kontengruppe eine Differenz zwischen der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung. Ihre Höhe beträgt für das Haushaltsjahr 2015 5.693.770 €.

Den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen die Abschreibungen gegenüber.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	- € -					
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	6.203.330	5.882.090	5.693.770	5.309.440	4.944.530	4.645.440
Abschreibungen	6.261.740	6.044.340	5.938.980	5.623.160	5.188.360	5.055.090

Sonstige Transfererträge

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
5.834.951,45	5.285.400	5.518.800

Die Planung der Fachämter für das Planjahr 2015 liegt über dem Niveau von 2014. Das Jobcenter prognostiziert für 2015 ca. 290.000 € Mehrerträge. Diese Prognose ist in einer verbesserten Vollstreckungstätigkeit der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Inkasso) und einer besseren Liquidität der Zahlungspflichtigen begründet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
5.706.278,01	5.564.080	5.759.100

In dieser Kontengruppe werden die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren geplant. Für das Haushaltsjahr 2015 kommt es insgesamt zu Mehrerträgen. Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Mehr-/Mindererträge in den einzelnen Produkten.

Verwaltungsgebühren

Produkt	Bezeichnung	2014	2015	Vergleich 2014/2015
111070	Zentrale Dienstleistungen	11.000 €	0 €	-11.000 €
111160	Örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung	95.000 €	60.000 €	-35.000 €
111500	Archiv	0 €	11.000 €	11.000 €
122010	Allgemeine ordnungsrechtliche Angelegenheiten	300 €	0 €	-300 €
122020	Gewerbeangelegenheiten	10.000 €	3.000 €	-7.000 €
122030	Jagd und Fischerei	40.000 €	15.000 €	-25.000 €
122050	Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsverfahren	8.000 €	10.000 €	2.000 €
122060	Personenstandswesen	1.500 €	0 €	-1.500 €
122070	Fahrerlaubnis- und Fahrschulwesen	303.300 €	293.300 €	-10.000 €
122080	Kraftfahrzeugzulassung	1.450.000 €	1.500.000 €	50.000 €
122100	Verkehrssicherheit/-lenkung	160.000 €	180.000 €	20.000 €
122130	Lebensmittelüberwachung	15.000 €	20.000 €	5.000 €
243010	Sonstige schulische Aufgaben	1.700 €	1.260 €	-440 €
414020	Schlachtier- und Fleischuntersuchung	84.000 €	207.000 €	123.000 €
521010	Bauordnungsverfahren	1.550.000 €	1.554.000 €	4.000 €
				124.760 €

Bei den Produkten 122080 – Kraftfahrzeugzulassung und 122100 – Verkehrssicherheit/-lenkung begründet die bisherige Ertragslage bei Verwaltungsgebühren (z. B. verkehrsrechtliche Anordnungen, Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen nach StVO) und Auslagenersatz (z. B. Akteneinsicht und Widerspruchsbescheide) einen erhöhten Planansatz.

Im Produkt 414020 Schlachtier- und Fleischuntersuchung kommt es zu einem Anstieg der Erträge, da die Gebühren ab 2015 kostendeckend nach Zeitaufwand erhoben werden.

Bisher wurden die Gebühren nach der EU-Pauschale festgesetzt, die deutlich geringer war.

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Produkt	Bezeichnung	2014	2015	Vergleich 2014/2015
217011	Gymnasium Rangsdorf	3.000 €	3.600 €	600 €
217012	Gymnasium Ludwigsfelde	9.200 €	11.070 €	1.870 €
217013	Gymnasium Luckenwalde	1.100 €	1.580 €	480 €
217014	Gymnasium Jüterbog	1.300 €	1.230 €	-70 €
221011	FS "Lernen" Mahlow	6.060 €	7.520 €	1.460 €
221012	FS "Lernen" Ludwigsfelde	1.800 €	2.130 €	330 €
221013	FS "Lernen" Luckenwalde	2.900 €	3.770 €	870 €
221014	FS "Lernen" Jüterbog	370 €	540 €	170 €
221015	FS "geistige Entwicklung" Groß Schulzendorf	22.970 €	28.200 €	5.230 €
221016	FS "geistige Entwicklung" Jüterbog	23.060 €	28.070 €	5.010 €
231010	Oberstufenzentrum	2.830 €	4.340 €	1.510 €
271010	Volkshochschule	322.000 €	330.000 €	8.000 €
272010	Kreismedienzentrum	4.500 €	5.000 €	500 €
273010	Landwirtschaftsschule	16.300 €	19.000 €	2.700 €
315510	Unterbringung für Asylbewerber	0 €	35.000 €	35.000 €
367020	Wohnheim für Auszubildende	52.600 €	49.000 €	-3.600 €
511020	Katasterangelegenheiten	439.000 €	450.500 €	11.500 €
575010	Tourismus	11.300 €	10.000 €	-1.300 €
				70.260 €

Privatrechtliche Leistungsentgelte

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
1.163.930,25	1.731.730	1.797.170

Für das Haushaltsjahr 2015 ist ein leichter Anstieg der Erträge zu verzeichnen. Siehe nachfolgende Tabelle.

Produkt	Bezeichnung	2014	2015	Vergleich 2014/2015
111030	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	2.800 €	2.800 €
111070	Zentrale Dienstleistungen	23.800 €	27.500 €	3.700 €
111120	Personalangelegenheiten	0 €	3.500 €	3.500 €
111190	Grundstücksangelegenheiten	205.000 €	260.000 €	55.000 €
111200	Immobilien- und Grundstücksverkehr	0 €	300 €	300 €
122120	Veterinärwesen	20.000 €	28.000 €	8.000 €
126010	Brandschutz	2.300 €	2.600 €	300 €
217011	Gymnasium Rangsdorf	1.500 €	500 €	-1.000 €
217014	Gymnasium Jüterbog	1.200 €	0 €	-1.200 €
221015	FS "geistige Entwicklung" Groß Schulzendorf	10.030 €	10.040 €	10 €
221016	FS "geistige Entwicklung" Jüterbog	5.650 €	6.080 €	430 €
231010	Oberstufenzentrum	1.250 €	100 €	-1.150 €
272010	Kreismedienzentrum	250 €	150 €	-100 €
365010	Tageseinrichtungen für Kinder	50 €	0 €	-50 €
537020	Abfallwirtschaft	200 €	0 €	-200 €
542010	Kreisstraßen	800 €	400 €	-400 €
555020	Agraraufsicht/ Grundstücksverkehr	51.800 €	52.500 €	700 €
575010	Tourismus	29.000 €	23.800 €	-5.200 €
				65.440 €

Im Produkt 111190 – Grundstücksangelegenheiten – kommt es zu Mehrerträgen bei Mieten und Pachten (Vermietung und Verpachtung der kreiseigenen Liegenschaften).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
34.894.859,21	40.360.290	43.456.780

In diesen Bereich fallen sämtliche Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Bund, Land und übrigen Bereichen. Neben den hier zu planenden Erstattungen für die Personalaufwendungen (siehe Erläuterung bei den Personalaufwendungen) werden u. a. auch Erstattungen für den sozialen Bereich berücksichtigt. Mehrerträge von Bund und Land sind hier für das Haushaltsjahr 2015 zu erwarten für:

- Produkt 311590
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a. 0,7 Mio €
(Erstattung der Aufwendungen durch den Bund zu 100 v. H. (zuvor 75 v. H.))
- Produkt 313000
Hilfen für Asylbewerber ca. 1,5 Mio. €
- Produkt 315510
Unterbringung für Asylbewerber ca. 1,1 Mio. €

Produkt	Bezeichnung	2014	2015	Vergleich 2014/2015
	<i>Erstattungen vom Bund</i>			
diverse		16.500 €	13.500 €	-3.000 €
311590	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	6.324.900 €	6.990.500 €	665.600 €
	<i>Erstattungen vom Land</i>			
diverse		2.043.810 €	2.279.270 €	235.460 €
311200	Hilfe zur Pflege	2.000.000 €	2.046.860 €	46.860 €
311300	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	21.600.200 €	21.576.410 €	-23.790 €
313000	Hilfen für Asylbewerber	2.817.200 €	4.366.510 €	1.549.310 €
315510	Unterbringung für Asylbewerber	1.684.720 €	2.804.300 €	1.119.580 €
121010	Wahlen und Abstimmungen	202.750 €	20.500 €	-182.250 €
	<i>sonstige Erstattungen (Gemeinden/Zweckverbänden/sonstiger öffentlicher Bereich etc.)</i>			
diverse		1.718.380 €	1.407.100 €	-311.280 €
				3.096.490 €

Sonstige ordentliche Erträge

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
761.438,39	702.100	838.900

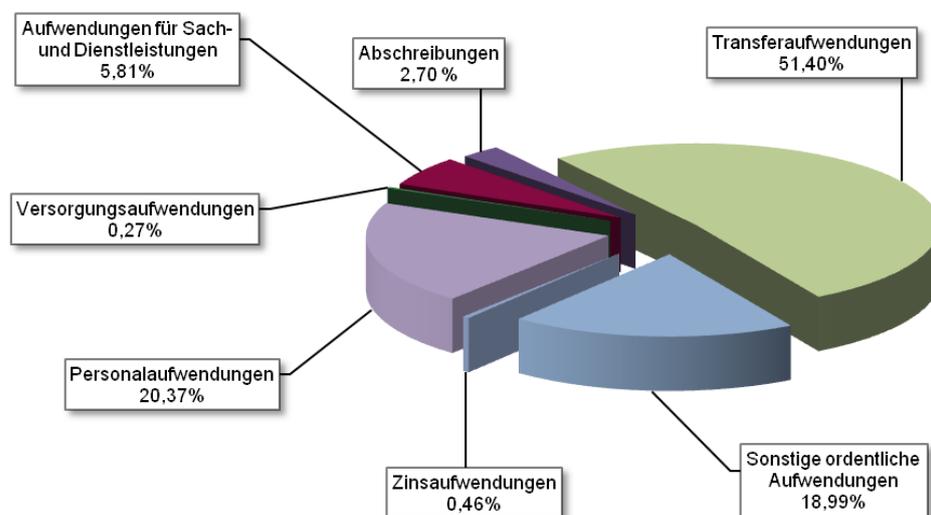
Die Mehrerträge ergeben sich u. a. aus Bußgeldern im Produkt 122110 (Verkehrsordnungswidrigkeiten) mit ca. 120.000 €.

Zinsen und sonstige Finanzerträge

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
547.611,74	580.500	588.880

Hier werden die Gewinnausschüttungen der Mittelbrandenburgischen Sparkasse berücksichtigt. Ihre Verwendung finden diese Mittel entsprechend den Vorgaben des § 27 Abs. 5 Brandenburgisches Sparkassengesetz für öffentliche, im Sinne des Steuerrechtes gemeinnützige Zwecke. Grundlage bildet die Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, welche am 01.09.2014 durch den Kreistag beschlossen wurde.

Ordentliche Aufwendungen 2015



Vergleich ordentliche Aufwendungen 2013 und 2014

Position	Bezeichnung	Planansatz 2013	Planansatz 2014	Vergleich 2013/2014	Vergleich 2013/2014
		in EUR	in EUR	in EUR	in %
11.	Personalaufwendungen	41.720.450	43.658.620	1.938.170	4,65
12.	Versorgungsaufwendungen	339.200	487.050	147.850	43,59
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.634.000	15.428.000	794.000	5,43
14.	Abschreibungen	6.261.740	6.044.340	-217.400	-3,47
15.	Transferaufwendungen	101.017.240	106.024.560	5.007.320	4,96
16.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.700.930	41.842.120	2.141.190	5,39
20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.190.000	1.176.310	-13.690	-1,15
Gesamthaushalt Aufwendungen		204.863.560	214.661.000	9.797.440	4,78

Vergleich ordentliche Aufwendungen 2014 und 2015

Position	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Vergleich 2014/2015	Vergleich 2014/2015
		in EUR	in EUR	in EUR	in %
11.	Personalaufwendungen	43.658.620	44.881.180	1.222.560	2,80
12.	Versorgungsaufwendungen	487.050	601.880	114.830	23,58
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.428.000	12.808.420	-2.619.580	-16,98
14.	Abschreibungen	6.044.340	5.938.980	-105.360	-1,74
15.	Transferaufwendungen	106.024.560	113.261.000	7.236.440	6,83
16.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.842.120	41.838.430	-3.690	-0,01
20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.176.310	1.015.660	-160.650	-13,66
Gesamthaushalt Aufwendungen		214.661.000	220.345.550	5.684.550	2,65

Personalaufwendungen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
44.880.252,99	43.658.620	44.881.180

Die Personalaufwendungen im Vergleich 2014 zu 2015 erhöhen sich um ca. 1,2 Mio € mit nachstehender Begründung:

Planansatz Personalkosten 2014	43.658.620 €
Planansatz Personalkosten 2015	44.881.180 €
Differenz / Anstieg	1.222.560 €

Personalaufwendungen – Beamte

Die Besoldung der Beamten ist gesetzlich geregelt. Eine Novellierung des Besoldungsanpassungsgesetzes erfolgte im November 2013 für die Jahre 2013 und 2014. Damit verbunden war eine Tarifierhöhung für die Gruppe der Beamten aller Besoldungsgruppen rückwirkend ab 07/2013 um 2,65 v. H. und ab 07/2014 um weitere 2,00 v. H. Zudem wurde in die Besoldung ein dauerhafter Sockelbetrag i. H. v. 21,00 € Brutto

eingearbeitet, welcher für die weggefallene Auszahlung der Sonderzahlung entschädigen sollte.

Ab 01/2015 erfolgt eine Neustrukturierung des Familienzuschlags. Der Zuschlag der Stufe eins („Verheiratetenzuschlag“) entfällt gänzlich. Er fließt je zur Hälfte in die Grundbesoldung der Beamten entsprechend der Besoldungstabelle ein. Die andere Hälfte des Familienzuschlags der Stufe eins fließt in den Familienzuschlag der Stufe zwei („Kinderzuschlag“). Weitere Neuerungen sind derzeit nicht absehbar. Die noch ausstehenden regulären Stufenaufstiege entsprechend des Besoldungsdienstalters wurden für 2015 berücksichtigt.

Personalaufwendungen – Beschäftigte

Der aktuell geltende Tarifabschluss in Bezug auf die Entgelte der tariflich Beschäftigten wirkt für die Jahre 2014 und 2015. Für 2014 bedeutete dies einen Tarifiergang von 3,00 v. H. mehr für jede Entgeltgruppe – mindestens jedoch 90,00 €. Im Haushaltsplan für das Jahr 2014 wurde der zu erwartende Tarifiergang mit einem Prozentsatz von 1,50 v. H. einkalkuliert. Die fehlenden 1,50 v. H. Tarifiergang spiegeln sich indirekt nun auch in Form einer Erhöhung der Personalaufwendungen für die Planung 2015 wieder.

Weiterhin wurde entsprechend des Tarifabschlusses ein erneuter Tarifiergang ab 03/2015 in Höhe von 2,40 v. H. für alle Entgeltgruppen vereinbart, was zu einem zusätzlichen Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 führt.

In der Planung für das Haushaltsjahr 2015 sind die regulären Stufenaufstiege der Beschäftigten berücksichtigt. Ebenso finden die Übernahme der auslernenden Auszubildenden sowie die Einstellung von sechs neuen Auszubildenden ab 08/2015 Berücksichtigung.

Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen wegen des Endes der Befristung, des Erreichens der gesetzlich vorgeschriebenen Altersgrenze oder auch die Beendigung von Altersteilzeitverhältnissen sind in die Planzahlen eingearbeitet.

Der Rückgang der Inanspruchnahme für Altersteilzeitverpflichtungen führt ebenfalls zu einem Anstieg der Summe der Personalaufwendungen.

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	26.977.460 €	27.954.800 €	29.325.970 €	30.476.780 €
Dienstaufwendungen tarifliche Gehälter	450.960 €	527.860 €	539.320 €	554.810 €
Sozialversicherungsbeiträge tariflich Beschäftigte	5.393.070 €	5.523.260 €	5.596.170 €	5.786.210 €
Aufwendungen für Versorgungskassenbeiträge tariflich Beschäftigte	851.890 €	884.370 €	912.200 €	946.160 €
Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	757.430 €	65.160 €	0 €	0 €
Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	-1.421.350 €	-1.489.960 €	-1.258.120 €	-969.820 €
Aufwendungen für Beihilfen/ Bildschirmarbeitsplatzbrillen	4.000 €	6.000 €	7.000 €	9.250 €
Summe tariflich Beschäftigte	33.013.460 €	33.471.490 €	35.122.540 €	36.803.390 €
Beschäftigungsentgelte (Honorar)	642.900 €	678.100 €	678.500 €	691.100 €
Entgelte für Kreisausbilder	48.200 €	36.700 €	41.700 €	38.300 €
Entgelte für Kreisbrandmeister	4.990 €	4.990 €	4.990 €	4.990 €
Aufwendungen für den Bundesfreiwilligendienst	68.750 €	52.500 €	26.870 €	15.300 €
Aufwendungen für Honorare IB	0 €	5.550 €	4.700 €	1.500 €
Aufwendungen Honorare LD	0 €	0 €	0 €	1.220 €
Summe Honorare	764.840 €	777.840 €	756.760 €	752.410 €
Dienstaufwendungen Beamte	4.476.390 €	4.405.550 €	4.584.380 €	4.522.460 €
Aufwendungen für Versorgungskassenbeiträge Beamte	1.798.040 €	1.826.220 €	1.955.600 €	1.927.020 €
Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	153.400 €	150.450 €	149.510 €	171.010 €
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte	619.660 €	815.080 €	815.080 €	495.710 €
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beamte	287.860 €	273.820 €	274.750 €	209.180 €
Summe Beamtenbezüge	7.335.350 €	7.471.120 €	7.779.320 €	7.325.380 €

Die **Erstattungen** für Personal kommen hauptsächlich aus folgenden Bereichen:

- Zuschüsse für laufende Zwecke (übrige Bereiche) – Spenden
- Erträge aus Verwaltungszuwendungen
- Erträge für den Bundesfreiwilligendienst
- Erstattungen vom Land
- Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich
- Erstattungen von Personalkosten (u. a. Jobcenter)
- Erträge aus Verwaltungsaufwendungen für Flugplatz Schönhagen
- Erträge aus Verwaltungsaufwendungen für Tourismusverband
- Zuschüsse für die Beschäftigung behinderter Auszubildender
- Erstattungen für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen (SGB III)

Die zu erwartende Summe der Erstattungen beträgt für 2015 ca. 1.500.260 €. Diese Erstattungen sind entsprechend gegen die Personalaufwendungen zu rechnen.

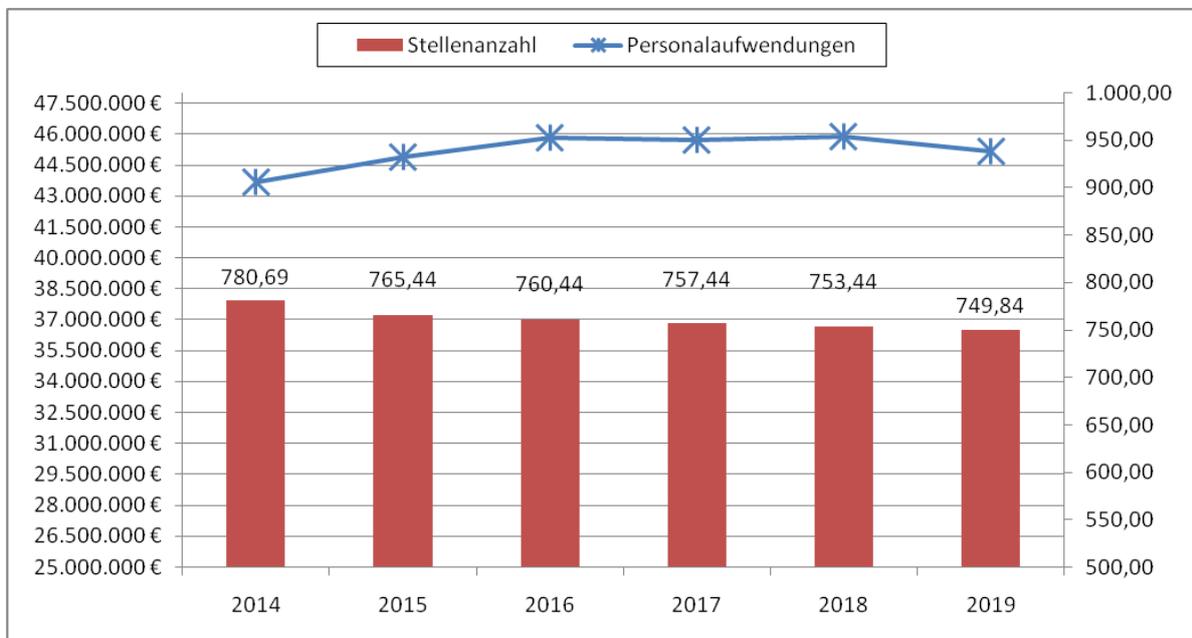


Abbildung der Personalaufwendungen in Mio. €/ Stellenanzahl in VZE (ohne ATZ-Ruhephasen, Bürgerarbeiter, Angestellten nach dem TV Fleischbeschau)

Versorgungsaufwendungen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
0,00	487.050	601.880

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um zu tätige Aufwendungen (Pensions- und Beihilfeverpflichtungen) für Versorgungsempfänger. Der hier zu planende Wert (Prozentsatz) wurde dem Landkreis durch den Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg mit Schreiben vom 28.03.2014 mitgeteilt. Die Berechnung des Ausgangswertes erfolgt durch die beratenden Aktuar Rüss, Dr. Zimmermann und Partner aus Hamburg. Der Mehraufwand ist durch den Landkreis nicht beeinflussbar.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
12.600.032,17	15.428.000	12.808.420

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist ab dem Haushaltsjahr 2015 ein Rückgang zu verzeichnen. Grund hierfür ist der Wegfall der Leasingkosten in Höhe von 2.491.920 € für das Kreishaus. Der Landkreis Teltow-Fläming hat das Leasingobjekt Kreishaus im September 2014 von der RENATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH mit Sitz in Stuttgart käuflich erworben.

Für das Kalenderjahr 2015 sind im Produkt 542010 - Kreisstraßen Instandsetzungsarbeiten berücksichtigt und führen in ihrer Summe zu einer Minderung um 0,8 Mio. € gegenüber dem Ansatz von 2014 (mit 2,5 Mio. €).

Maßnahmen der Unterhaltung/Instandsetzung - Kreisstraßen	Planansatz 2015
werterhaltende Maßnahmen an Kreisstraßen (OD Neuhof)	100.000 €
Unterhaltung Kreisstraßen (Patchverfahren, Reparaturzüge, Sanierung von Schlaglöchern etc.)	150.000 €
Instandsetzung der straßenbegleitenden Radwege	230.000 €
Instandsetzung Fläming-Skate	428.400 €
Unterhaltung der Durchlässe und Entwässerungsanlagen	20.000 €
Winterdienst	220.000 €
Mahd des Banketts	160.000 €
Fahrbahnmarkierungen	50.000 €
Pflege des Straßenbegleitgrüns	310.000 €
	1.668.400 €

Abschreibungen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
30.963,62	6.044.340	5.938.980

Mit den Abschreibungen erfasst man planmäßige oder außerplanmäßige Wertminderungen von Vermögensgegenständen. Die Abschreibung korrespondiert dabei mit dem Wertverlust von Vermögen des Landkreises innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

Die Vermögensentwicklungsanalyse stellt die Abschreibungen der Jahre 2012 bis 2015 grafisch dar.

Transferaufwendungen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
97.975.962,23	106.024.560	113.261.000

Die Aufwendungen im Bereich der Transferaufwendungen sind steigend. Für das Haushaltsjahr 2015 wurde ein Mehraufwand von ca. 7,2 Mio. € eingeplant. Für das Haushaltsjahr 2015 zeigt die folgende Übersicht den Mehr-/Minderbedarf in den einzelnen Produkten.

Produkt	Bezeichnung	2014	2015	Vergleich 2014/2015
111040	Gleichstellung und Integration	60.000 €	90.000 €	30.000 €
111120	Personalangelegenheiten	58.160 €	68.150 €	9.990 €
111300	Beteiligungsmanagement	681.820 €	662.370 €	-19.450 €
127010	Rettungsdienst	315.200 €	368.200 €	53.000 €
128010	Katastrophenschutz	32.100 €	32.500 €	400 €
243010	Sonstige schulische Aufgaben	166.400 €	167.300 €	900 €
281020	Heimatspflege Dorfwettbewerb	5.200 €	250 €	-4.950 €
311100	Hilfe zum Lebensunterhalt	9.000 €	38.000 €	29.000 €
311110	Laufende Leistungen	2.869.000 €	2.982.800 €	113.800 €
311120	Einmalige Leistungen an Berechtigte laufender Leistungen	42.000 €	41.000 €	-1.000 €
311130	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	1.000 €	600 €	-400 €
311200	Hilfe zur Pflege	550.000 €	500.000 €	-50.000 €
311210	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	450.000 €	580.000 €	130.000 €
311240	Pflegegeld für andere Leistungen	10.000 €	35.000 €	25.000 €
311322	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	230.000 €	475.000 €	245.000 €
311360	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17.173.600 €	17.227.750 €	54.150 €
311500	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	119.000 €	161.400 €	42.400 €
311550	Bestattungskosten	30.000 €	40.000 €	10.000 €
311590	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	6.338.900 €	6.999.500 €	660.600 €
313000	Hilfen für Asylbewerber	2.922.200 €	4.531.010 €	1.608.810 €
315500	Unterbringung für Spätaussiedler	14.500 €	5.500 €	-9.000 €
315510	Unterbringung für Asylbewerber	1.854.920 €	2.696.300 €	841.380 €
342010	Regionale Arbeitsmarktpolitik	380.580 €	127.720 €	-252.860 €
351000	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	210.000 €	175.000 €	-35.000 €
351100	Berufliche Rehabilitation	20.000 €	18.000 €	-2.000 €
361010	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	34.898.000 €	36.970.620 €	2.072.620 €
362010	Jugendarbeit	728.480 €	913.250 €	184.770 €
363110	Jugendsozialarbeit	927.110 €	1.034.400 €	107.290 €
363120	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	2.000 €	3.500 €	1.500 €
363210	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	137.900 €	252.940 €	115.040 €
363220	Partnerschaft, Trennung, Personensorge	1.196.700 €	1.255.200 €	58.500 €
363300	Hilfe zur Erziehung	11.578.600 €	12.855.300 €	1.276.700 €
363400	Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme	1.086.200 €	0 €	-1.086.200 €
363410	Hilfe für junge Volljährige	0 €	839.900 €	839.900 €
363420	Volrläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	0 €	225.100 €	225.100 €
363430	Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII	2.238.820 €	2.284.000 €	45.180 €
363540	Amtspflegeschaften, Amtsvormundschaft	4.000 €	9.000 €	5.000 €
365010	Tageseinrichtungen für Kinder	103.250 €	0 €	-103.250 €
367500	Erziehungs- und Familienberatungsstellen	480.000 €	340.000 €	-140.000 €
414010	Öffentlicher Gesundheitsdienst	183.000 €	183.750 €	750 €
523010	Denkmalschutz und -förderung	13.000 €	53.000 €	40.000 €
547010	Öffentlicher Personennahverkehr	8.517.820 €	8.333.710 €	-184.110 €
555010	Agrarförderung/ländliche Entwicklung	20.000 €	0 €	-20.000 €
575010	Tourismus	179.500 €	160.000 €	-19.500 €
612010	Zins- und Schuldenmanagement	0 €	337.380 €	337.380 €
				7.236.440 €

Die Kostenaufwüchse in den Bereichen Grundsicherung SGB XII – **Produkt 311590** –und Leistungen und Unterbringung nach dem AsylbLG – **Produkt 313000 und 315510** – begründen sich wie folgt:

Produkt 311590 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Grundsicherung nach dem SGB XII:

Fallzahlentwicklung:

2008	771	Bedarfsgemeinschaften
2009	821	Bedarfsgemeinschaften
2010	905	Bedarfsgemeinschaften
2011	931	Bedarfsgemeinschaften
2012	952	Bedarfsgemeinschaften
2013	1.037	Bedarfsgemeinschaften
2014	1.083	Bedarfsgemeinschaften (teilw. Hochrechnung)
2015	1.240	Bedarfsgemeinschaften (Prognose)

Diese Tendenz wird sich auf Grund der demographischen Entwicklung deutlich verstärken. Hinzu kommt die Anhebung des Eckregelsatzes im Jahr 2015 um 9,- EUR.

Produkt 31300 - Hilfen für Asylbewerber/ **Produkt 315510** – Unterbringung für

Asylbewerber -

Leistungen und Unterbringung nach dem AsylbLG:

2008	193	Asylbewerber
2009	172	Asylbewerber
2010	184	Asylbewerber
2011	197	Asylbewerber
2012	207	Asylbewerber
2013	361	Asylbewerber
2014	520	Asylbewerber (teilw. Hochrechnung)
2015	702	Asylbewerber (Prognose)

Nach der für den Landkreis Teltow-Fläming festgelegten Aufnahmequote müssten im Jahr 2014 weitere 103 Asylbewerber aufgenommen werden. Dieses Ziel kann auf Grund fehlender Kapazitäten nicht erreicht werden. Für das Jahr 2015 muss mit einer Aufnahmequote von 488 Flüchtlingen zuzüglich des bestehenden Aufnahmedefizites aus 2014 gerechnet werden, so dass hier mit einem deutlichen Kostenaufwuchs im Bereich der Leistungen nach dem AsylbLG und den Unterbringungskosten zu rechnen ist.

Bei der Ermittlung der prognostizierten durchschnittlichen Fallzahl für das Jahr 2015 wurde eine Abgangsquote (Auszüge in Folge von Aufenthaltstiteln, Rückführungen,

Abschiebungen) von 15 v. H. (Wert aus 2014) zu Grunde gelegt. Auch die avisierte Erhöhung der Leistungssätze nach dem AsylbLG wurde mit eingeplant.

Den daraus resultierenden Kostenaufwüchsen stehen deutliche Erhöhungen der Erträge und zugesicherte Fördermittel gegenüber, so dass derzeit davon auszugehen ist, dass die Mehrbelastungen des Landkreises im Wesentlichen bei zusätzlichen Bau- und Mietkosten für zusätzliche Übergangswohnheime zu Buche schlagen werden.

Im **Produkt 311360** – Leistungen zur Teilhabe am Leben, hier die Leistungen gem. § 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 55 Abs. 2 SGB IX – steigen die Fallzahlen 2015 auf 650 Personen.

Bei der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/Tagespflege – **Produkt 361010** – kommt es ebenfalls zu einem erheblichen Mehrbedarf. Gemäß § 16 Abs. 2 KitaG gewährt der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe den Trägern der Kindertagesstätten einen Zuschuss zu den Kosten des notwendigen pädagogischen Personals der Einrichtungen. Zusätzlich wird ein pauschalierter Zuschuss für Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung gewährt.

Seit dem 1. August 2013 haben Kinder bereits von ihrem ersten Geburtstag an einen Anspruch auf einen Kita-Platz. Mit der Erweiterung des Rechtsanspruches ist damit zu rechnen, dass die Zahl der im Landkreis Teltow-Fläming zu betreuenden Kinder in den kommenden Jahren zusätzlich steigen wird. Des Weiteren wurden die zu erwartenden Tarifierhöhungen bei kommunalen und freien Trägern in der Planung berücksichtigt. Diese haben eine Änderung der Bemessungsgrößen zur Finanzierung des Zuschusses zu den Kosten des notwendigen pädagogischen Personals der Einrichtungen zur Folge. Es ist davon auszugehen, dass insbesondere bei den zusätzlich zu betreuenden Kindern ein Teil der Betreuungen in alternativen Angeboten (z. B. Eltern-Kind-Gruppe) erfolgt. Den sich veränderten Betreuungsbedarfen bei berufstätigen Eltern wird mit weiteren alternativen Angebotsformen (z. B. Junior-Club, Spät- und Wochenendbetreuung) Rechnung getragen.

Ausgehend von dem Fallzahlenanstieg im **Produkt 363300** - Hilfe zur Erziehung - in den vergangenen Jahren wird auch im Haushaltsjahr 2015 davon ausgegangen, dass der Trend weiter anhält, was sich in den Mehraufwendungen in der Haushaltsplanung widerspiegelt.

Das Produkt 363400 wird ab 2015 auf die Produkte 363410 – Hilfe für junge Volljährige – und 363420 – Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen aufgesplittet. Ziel ist es, die Aufwendungen in den unterschiedlichen Betreuungsformen, die aufgrund unterschiedlicher Betreuungsintensitäten auch unterschiedliche Kosten verursachen, transparenter darstellen zu können. Hier ergibt sich für 2015 ein Mehrbedarf von ca. 40.000 €. Das Produkt 363430 – Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII – wird ab dem 01.01.2015 wieder dem Jugendamt zugeordnet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
39.552.302,30	41.842.120	41.838.430

Für das Haushaltsjahr 2014 kam es zu Erhöhungen bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung; Aufwendungen für Wahlen (Landtagswahl, Europawahl, Kommunalwahl); bei der Schülerbeförderung und zu Mehraufwendungen bei den Erstattungen der Schulkosten an Gemeinden.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich für das Haushaltsjahr 2015 auf insgesamt 41.838.430 € und liegen geringfügig unter dem Niveau von 2014.

Nachfolgend die Aufstellung des Produktes 312000 – Grundsicherung für Arbeitssuchende – mit der Gegenüberstellung der Ansätze 2014/2015; Erträge und Aufwendungen.

Erläuterung/ Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Vergleich 2014/2015
Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	9.090.720 €	9.079.230 €	-11.490 €
Kostenersatz	1.247.530 €	1.521.100 €	273.570 €
Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz, Leistungen BuT	6.810 €	4.960 €	-1.850 €
Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	373.490 €	395.140 €	21.650 €
Summe Erträge	10.718.550 €	11.000.430 €	281.880 €
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an Arbeitsgemeinschaften bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende nach §§ 22 und 27 SGB II	27.547.650 €	27.021.520 €	-526.130 €
Darlehen für Unterkunft und Heizung, Mietkaution, Miet- und Stromschulden	301.850 €	346.030 €	44.180 €
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an Arbeitsgemeinschaften bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende (nach § 24 Abs. 3 SGB II)	343.620 €	330.060 €	-13.560 €
Aufwendungen Leistungsbeteiligung der Kommune für Bildung und Teilhabe § 28 SGB II	364.400 €	440.680 €	76.280 €
Summe Aufwendungen	28.557.520 €	28.138.290 €	-419.230 €
Erträge ./.. Aufwendungen	-17.838.970 €	-17.137.860 €	701.110 €

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

vorl. Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
alle Angaben in EUR		
877.239,57	1.176.310	1.015.660

Aufgrund der zur Zeit sehr günstigen Zinskonditionen konnten bei der Finanzierung des Kreishauses, aber auch bei sonstigen Anpassungen bestehender Kreditverträge, einschließlich des Kassenkredites, Einsparungen gegenüber den Planwerten realisiert werden.

Außerordentliches Ergebnis 2015 bis 2016

Das außerordentliche Ergebnis stellt Erträge und Aufwendungen dar, die u. a. im Zusammenhang mit Vermögensveräußerungen stehen. Für den Planungszeitraum sind außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen vorgesehen. Es handelt sich um Verkäufe von bebauten und unbebauten Grundstücken im **Produkt 111190 – Grundstücksangelegenheiten**.

2. Gesamtfinanzenhaushalt

Der Gesamtfinanzenhaushalt weist **in 2015** aus:

Einzahlungen in Höhe von 225.717.530 €

Auszahlungen in Höhe von 223.741.200 €

Position	Bezeichnung	Planansatz 2013 in EUR	Planansatz 2014 in EUR	Planansatz 2015 in EUR
9.	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	198.957.430	212.724.080	221.032.430
15.	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	199.188.670	209.007.670	214.601.950
16.	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= 9 ./ 15)	-231.240	3.716.410	6.430.480
24.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.611.820	3.590.600	4.685.100
32.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.231.820	26.541.740	6.173.310
33.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= 24 ./ 32)	-620.000	-22.951.140	-1.488.210
34.	= Finanzmittelüberschuss/ Fehlbetrag (= 16 ./ 33)	-851.240	-19.234.730	4.942.270
37.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	23.046.140	0
40.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	506.230	1.088.060	2.965.940
41.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= 37 ./ 40)	-506.230	21.958.080	-2.965.940
45.	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (= 34+41+44)	-1.357.470	2.723.350	1.976.330

Entwicklung des Finanzmittelbedarfes aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit

Vergleich 2014 bis 2015

Bei der Entwicklung des Finanzmittelbedarfes aus laufender Verwaltungstätigkeit ist für 2015 festzustellen, dass die geplanten Einzahlungen über den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen.

Der Erwerb des Kreishauses spiegelte sich in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in der Darstellung für 2014 wieder. Diese lagen 2014 und liegen 2015 über den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit.

Eine Durchführung von Investitionen und Investitionsmaßnahmen durch Inanspruchnahme des Kassenkreditvolumens erfolgt grundsätzlich nicht. Eine Ausnahme bildet die Mitfinanzierung der B 101 im Haushaltsjahr 2015.

Geplant ist die Entnahme aus der Sonderrücklage der nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisung der Vorjahre. Es erfolgt somit eine Belastung des Kassenkreditvolumens.

Im Haushaltsjahr 2015 ist keine Kreditaufnahme geplant. Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegen somit bei Null.

Der Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2015 weist eine Entlastung der Inanspruchnahme des Kassenkreditvolumens um 1.976.330 € aus. Die langfristigen Verbindlichkeiten des Landkreises Teltow-Fläming werden um 2,97 Mio. € reduziert.

Inanspruchnahme von Kassenkrediten

Zur Sicherung und Gewährleistung der ständigen Zahlungsfähigkeit des Landkreises ist seit Jahren eine Kassenkreditaufnahme notwendig. Um die damit verbundenen Zinsaufwendungen zu minimieren, wird eine strenge Liquiditätsplanung erstellt und täglich die Höhe der zu tätigen Auszahlungen überwacht. Die Festsetzung des Höchstbetrages der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden, erfolgt gemäß § 76 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKverf) durch gesonderten Beschluss.

Der Kassenkredit dient dazu, in Spitzenabrechnungszeiten die Zahlungsfähigkeit des Landkreises gewährleisten zu können.

Im Haushaltsjahr 2014 lag die durchschnittliche Inanspruchnahme bei 26 Mio. € und die monatliche Höchstinanspruchnahme bei 34 Mio. €.

Durch die vorausschauende Einschätzung der Liquidität 2015 und den weiteren geplanten Ausbau der B 101, dessen Finanzierung aus der Entnahme Sonderrücklage erfolgt, bleibt der Kassenkredit höchstbetrag vorerst bei 43 Mio. €, da es unterjährig zu Auslastungen im Grenzbereich kommen wird.

Darstellung Zusammensetzung Kassenkredit

Da der Landkreis seine Haushaltsführung ganzjährig über Kassenkredite finanziert, wurden zwischenzeitlich Kassenfestkredite in H. v. 28 Mio. € zu zinsgünstigeren Konditionen für das Haushaltsjahr 2014/2015 aufgenommen. Die Prozentsätze der Kassenfestkredite stellen sich wie folgt dar:

8 Mio. € zu 0,33 v. H. p.a.
10 Mio. € zu 0,15 v. H. p.a.
10 Mio. € zu 0,44 v. H. p.a.

Im Falle der Inanspruchnahme des Kassenkreditvolumens über die 28 Mio. € Kassenfestkredit hinaus erfolgt dies über das Geschäftskonto des Landkreises Teltow-Fläming, über einen sogenannten Kontokorrentkredit. Die Zinsaufwendungen mit einem Zinssatz i. H. v. 2,00 v. H. werden nach der Inanspruchnahme quartalsweise fällig.

Finanzmittelbedarf für die Inanspruchnahme von Rückstellungen und Auswirkungen auf den Finanzplanungszeitraum

Die Inanspruchnahmen von Rückstellungen beeinflussen die Ergebnisplanung positiv, da es sich um negative Aufwandsbuchungen handelt. Der Finanzierungsbedarf hinsichtlich des Vergleichs zwischen Ergebnis- und Finanzplanung stellt sich somit als dessen Differenz dar. Im Haushaltsjahr 2015 sind Inanspruchnahmen von Rückstellungen geplant in den Bereichen:

Personalaufwendungen

Hier betrifft es die Altersteilzeitverträge mit Beschäftigten, die sich in der sog. Ruhephase befinden. Neue Vereinbarungen zur Altersteilzeit wurden in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming nicht mehr geschlossen, da die gesetzlichen und tariflichen Voraussetzungen dafür nicht mehr vorlagen. Insofern entwickelt sich die Altersteilzeit zum Auslaufmodell. Bis zum Jahr 2016 laufen alle bestehenden Vereinbarungen aus.

Öffentlicher Personennahverkehr

Das Land Brandenburg stellt jährlich 200.000 € per Zuwendungsbescheid zur Verfügung. Diese Mittel werden als Zuschuss an Gemeinden/Ämter/Städte des Landkreises weitergeleitet um im Bereich Personennahverkehr investiv tätig zu werden. Nicht ausgeschöpfte Mittel werden den Rückstellungen zugeführt und nach Bedarf wieder entnommen. Für das Haushaltsjahr 2015 beläuft sich dieser Wert auf 206.500 €.

Schulkostenbeiträge

Bei den Schulkostenbeiträgen erfolgt die Rechnungslegung der angrenzenden Landkreise für das laufende Jahr an den Landkreis per Abschlag. Die Endabrechnung erfolgt generell um ein Jahr zeitversetzt. Im Zuge der Umstellung auf die Doppik wurde festgelegt, dass für Vorvorjahre sodann eine Rückstellung gebildet werden muss, um eine periodengerechte Darstellung der Aufwendungen gewährleisten zu können.

Ist mit der Abrechnung von Vorvorjahren im Planjahr zu rechnen, erfolgt die Planung der Inanspruchnahme. Für das Jahr 2015 wird mit einer Inanspruchnahme von 233.930 € gerechnet.

Die Werte gehen aus der Rückstellungsübersicht aus dem Punkt Inanspruchnahme Rückstellungen hervor.

Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2015

Für das Haushaltsjahr 2015 betragen die investiven Schlüsselzuweisungen 2.920.700 €.

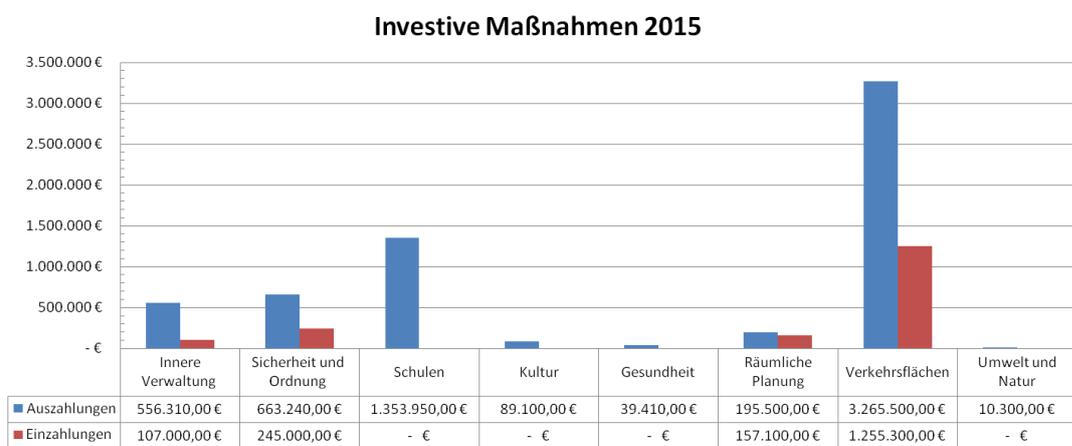
Grundlage für die Verteilung der investiven Mittel 2015 bildet eine Prioritätenliste. Diese wurde im Zuge der Haushaltsaufstellung frühzeitig erstellt und hausintern sowie in den Ausschüssen des Kreistags diskutiert und abgestimmt. Schwerpunkte wurden in den Bereichen Bildung und Schule gesetzt.

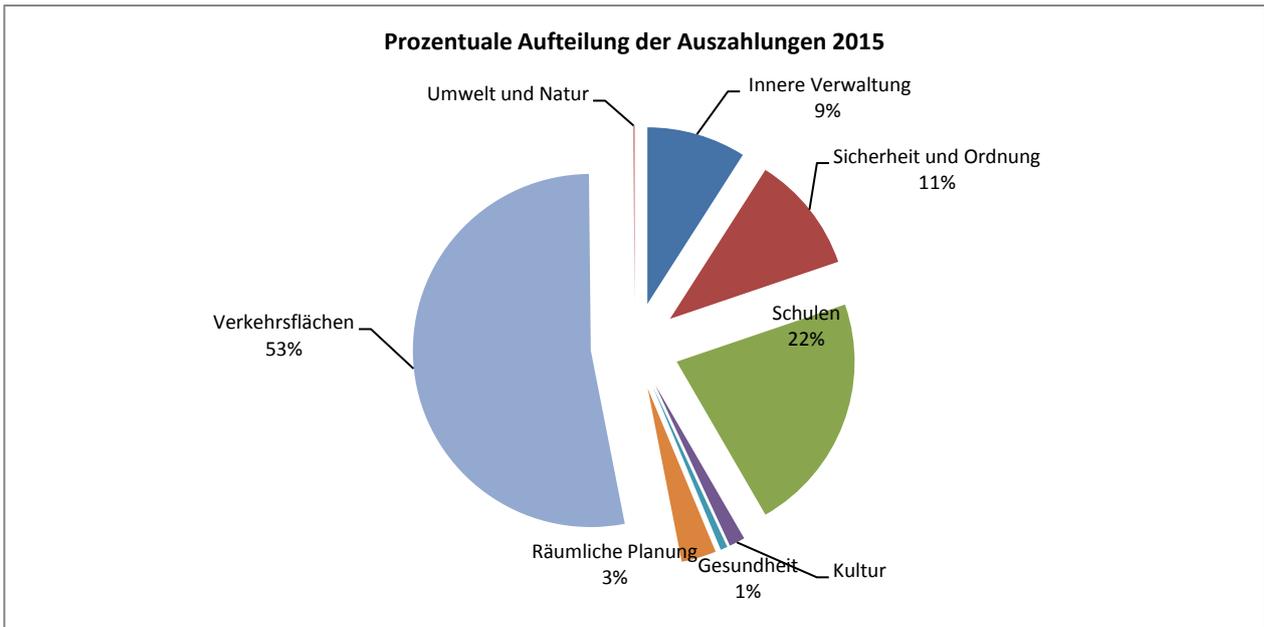
Die Prioritätenliste soll parallel mit den Haushaltsdokumenten durch den Kreistag beschlossen werden.

Nachfolgend die tabellarische Darstellung der investiven Maßnahmen 2015.

Übersicht über die geplanten Investitionstätigkeiten 2015

2015	Auszahlungen	Einzahlungen
Innere Verwaltung	556.310,00 €	107.000,00 €
Sicherheit und Ordnung	663.240,00 €	245.000,00 €
Schulen	1.353.950,00 €	- €
Kultur	89.100,00 €	- €
Gesundheit	39.410,00 €	- €
Räumliche Planung	195.500,00 €	157.100,00 €
Verkehrsflächen	3.265.500,00 €	1.255.300,00 €
Umwelt und Natur	10.300,00 €	- €
Gesamt	6.173.310,00 €	1.764.400,00 €





Investive Schlüsselzuweisung	2.920.700,00 €
Fördermittel	1.657.400,00 €
Veräußerung Grundstücke	102.000,00 €
Veräußerung Sachanlagevermögen	5.000,00 €
Investiver Bedarf	6.173.320,00 €
Delta:	- 1.488.220,00 €

Produkt	Produktbezeichnungen	Konto	Maßnahmen	Aus. 2015	Ein. 2015
111070	Zentrale Dienstleistungen	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	90.000	
111500	Archiv	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	0	0
111080	Elektronische Datenverarbeitung	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	156.810	
111080	Elektronische Datenverarbeitung	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	101.200	

Produkt	Produktbezeichnungen	Konto	Maßnahmen	Aus. 2015	Ein. 2015
111190	Grundstücksangelegenheiten	782100	Grundstückserwerb	89.000	0
111190	Grundstücksangelegenheiten	783400	Erwerb Gebäudemanagementsoftware	19.300	0
111190	Grundstücksangelegenheiten	785102	Fertigstellung Innenbereich Ackerbürgerhaus	100.000	0
122040	Ausländerangelegenheit und Asylverfahren	783400	Software zur Übertragung verschlüsselter Daten/ Gebührensoftware	2.000	0
122040	Ausländerangelegenheit und Asylverfahren	783100	Ersatzbeschaffung Dokumentendrucker und Scanner	1.000	0
122070	Fahrerlaubnis- und Fahrschulwesen	783100	Erwerb Sachanlagevermögen/ Druckertechnik	21.500	0
122080	Kraftfahrzeugzulassung	783100	Erwerb Sachanlagevermögen/ Büroausstattung	29.400	0
122080	Kraftfahrzeugzulassung	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	7.400	0
122100	Verkehrssicherheit/-lenkung	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	26.500	0
122110	Verkehrsordnungswidrigkeiten	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	30.000	0
122120	Veterinärwesen	783100	Erwerb Sachanlagevermögen/ Drucker	1.000	0
122120	Veterinärwesen	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	1.000	0
122130	Lebensmittelüberwachung	783100	Erwerb Sachanlagevermögen/ Drucker	1.000	0
122130	Lebensmittelüberwachung	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	1.000	0
126010	Brandschutz	783100	Endlosleiter für Atemschutzübungsstrecke	15.470	0
126010	Brandschutz	783100	Schneid- und Spreizergerät (TH)	14.780	0
126010	Brandschutz	783100	Laufband für Atemschutzübungsstrecke	13.090	0
126010	Brandschutz	783100	Reinigungs-, Trocken- und Desinfektionsgerät für 4 CSA	10.710	0
126010	Brandschutz	783100	Schutzkleidung komplett (Heißausbildung)	7.620	0
126010	Brandschutz	783100	Werkbank mit Türen 3 x Atem 1 x Rett (Perschm)	5.380	0
126010	Brandschutz	783200	B-Schläuche (20 m)	5.270	0
126010	Brandschutz	785100	Ausgleichspflanzungen	5.000	0
126010	Brandschutz	783200	Anbauregale 16X Atem 2X Rett mit Verstärkungsrippen (Perschm)1000 x 600 x 2000	4.610	0
126010	Brandschutz	783100	Handpritschenwagen mit Bordwänden	2.710	0
126010	Brandschutz	783200	C-Schläuche (15 m)	2.600	0
126010	Brandschutz	783200	Gittertransportwagen Lagerung 1200 x 800 mm (Kreisreserve)	2.350	0
126010	Brandschutz	783100	Sicherungstrupptasche Model LK TF komplett Träger RPS 3500 mit Zubehör	2.380	0
126010	Brandschutz	783100	Durchflussmengen-Messgerät DN 100 (Maschinist)	2.300	0
126010	Brandschutz	783200	Funksprechgarnituren (Heißausbildung)	1.750	0
126010	Brandschutz	783200	Hängeschränke Vollblech/Schiebetür 2000 x 325 x 600 (Atemschutz)	1.720	0
126010	Brandschutz	783200	Grundregale 4 xAtem1 x Rett mit Verstärkungsrippen 1000 x 600 x 2000	1.480	0
126010	Brandschutz	783200	Allround Box Lagerung 2400 x 1150 x 1850 mm (Kreisreserve "Betten + Krankentragen")	1.450	0
126010	Brandschutz	783200	Abstützsatz Weber Stab-Fix S4 Kant 100	1.340	0
126010	Brandschutz	783200	Funkscanner Atemschutz	1.070	0

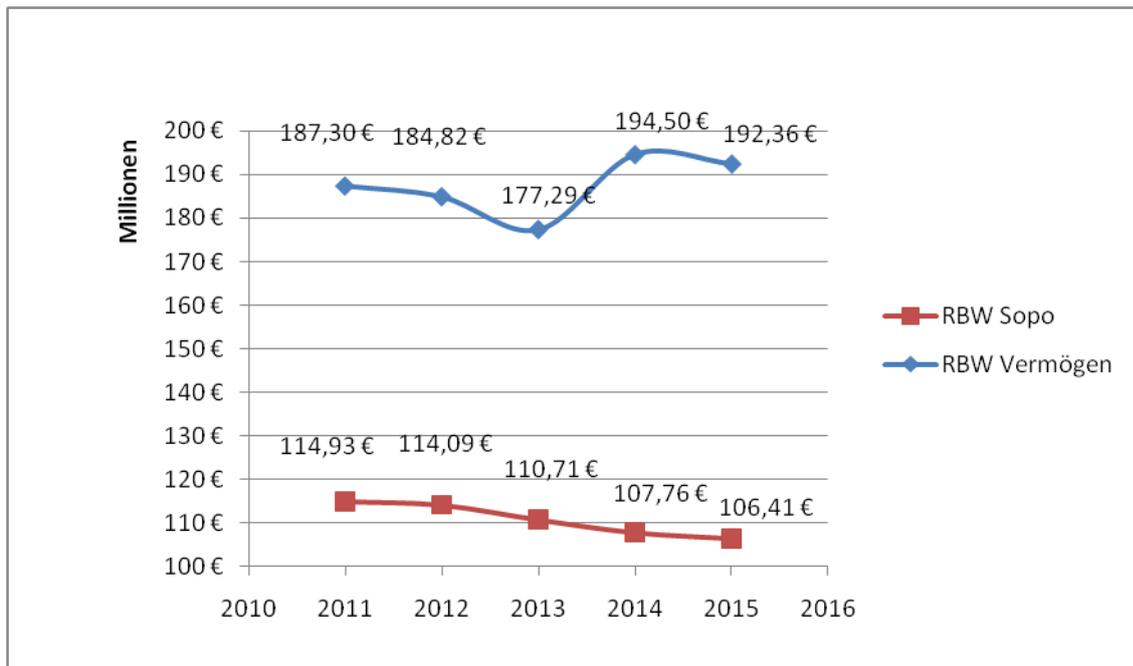
Produkt	Produktbezeichnungen	Konto	Maßnahmen	Aus. 2015	Ein. 2015
126010	Brandschutz	783200	mobile Klapptafel (Schäfer) Außenmaße geschlossen 1580 x 650 x 1950	870	0
126010	Brandschutz	783200	Notrufdemoanlage	710	0
126010	Brandschutz	783200	Werkbänke 1 x Atemschutz ohne Türen	470	0
126010	Brandschutz	783200	Brust/Sitzgurt Kombination (Retten/ Selbstretten)	440	0
126010	Brandschutz	783200	Steckleiter Verbindungsteil	420	0
126010	Brandschutz	783200	Steckleiterteile (Alu-Unterteil) (TH)	170	0
128010	Katastrophenschutz	783100	30% Eigenanteil für ELW1 Landesbeschaffung	120.000	84.000
128010	Katastrophenschutz	783100	30 % Eigenanteil für KTW Typ B Landesbeschaffung	100.000	70.000
128010	Katastrophenschutz	783100	30 % Eigenanteil für KdoW Landesbeschaffung	70.000	49.000
128010	Katastrophenschutz	783100	30 % Eigenanteil für MTW-San Landesbeschaffung	60.000	42.000
128010	Katastrophenschutz	783100	Kreisreserve GSE-Einsatz (CSA Schutzanzüge)	36.180	0
128010	Katastrophenschutz	783100	Ausbau Alarmierungsnetz (DAU)	24.990	0
128010	Katastrophenschutz	783200	Kreisregner - Waldbrandbekämpfung	5.710	0
128010	Katastrophenschutz	783100	Düsenschlauch 75B	5.710	0
128010	Katastrophenschutz	783200	Sprechgarnitur Helm für CSA-Einsatz	5.360	0
128010	Katastrophenschutz	783100	Düsenschlauch C52	4.710	0
128010	Katastrophenschutz	783100	Düsenschlauch D25	2.620	0
217011	Gymnasium Rangsdorf	785100	Hochbaumaßnahme (Planungskosten Neubau)	240.000	0
217011	Gymnasium Rangsdorf	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	15.000	0
217011	Gymnasium Rangsdorf	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	1.550	0
217011	Gymnasium Rangsdorf	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	5.440	0
217011	Gymnasium Rangsdorf	785100	Hochbaumaßnahmen (ELA)	0	0
217012	Gymnasium Ludwigsfelde	785100	Hochbaumaßnahme (Ausbau DG Aula)	135.000	0
217012	Gymnasium Ludwigsfelde	785100	Hochbaumaßnahmen (Aufzug)	65.000	0
217012	Gymnasium Ludwigsfelde	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	15.000	0
217012	Gymnasium Ludwigsfelde	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	3.100	0
217012	Gymnasium Ludwigsfelde	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	5.280	0
217013	Gymnasium Luckenwalde	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	44.880	0
217013	Gymnasium Luckenwalde	785100	Hochbaumaßnahme (ELA)	30.000	0
217013	Gymnasium Luckenwalde	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	15.000	0
217013	Gymnasium Luckenwalde	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	9.040	0
217014	Gymnasium Jüterbog	785100	Hochbaumaßnahme (Brandabschottung Haus 2)	84.000	0
217014	Gymnasium Jüterbog	785100	Hochbaumaßnahme (Planung Aufzug)	52.700	0
217014	Gymnasium Jüterbog	785100	Hochbaumaßnahme (ELA Haus 1)	30.000	0
217014	Gymnasium Jüterbog	785100	Hochbaumaßnahme (ELA Haus 2)	30.000	0
217014	Gymnasium Jüterbog	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	12.000	0
217014	Gymnasium Jüterbog	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	6.920	0

Produkt	Produktbezeichnungen	Konto	Maßnahmen	Aus. 2015	Ein. 2015
217014	Gymnasium Jüterbog	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	500	0
221011	FS "Lernen" Mahlow	785100	Hochbaumaßnahme (Brandabschottung)	31.500	0
221011	FS "Lernen" Mahlow	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	8.000	0
221011	FS "Lernen" Mahlow	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	3.500	0
221011	FS "Lernen" Mahlow	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	1.240	0
221012	FS "Lernen" Ludwigsfelde	785100	Hochbaumaßnahme (Schulhof)	21.700	0
221012	FS "Lernen" Ludwigsfelde	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	8.000	0
221012	FS "Lernen" Ludwigsfelde	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	1.240	0
221013	FS "Lernen" Luckenwalde	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	8.000	0
221013	FS "Lernen" Luckenwalde	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	2.570	0
221013	FS "Lernen" Luckenwalde	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	1.240	0
221014	FS "Lernen" Jüterbog	785100	Hochbaumaßnahme (Brandabschottung)	52.500	0
221014	FS "Lernen" Jüterbog	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	8.000	0
221014	FS "Lernen" Jüterbog	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	3.920	0
221014	FS "Lernen" Jüterbog	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	1.240	0
221015	FS "geistige Entwicklung" Groß Schulzendorf	785100	Hochbaumaßnahme (Fassade)	80.000	0
221015	FS "geistige Entwicklung" Groß Schulzendorf	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	13.000	0
221015	FS "geistige Entwicklung" Groß Schulzendorf	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	8.000	0
221015	FS "geistige Entwicklung" Groß Schulzendorf	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	780	0
221016	FS "geistige Entwicklung" Jüterbog	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	8.000	0
221016	FS "geistige Entwicklung" Jüterbog	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	2.000	0
221016	FS "geistige Entwicklung" Jüterbog	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	1.100	0
231010	Oberstufenzentrum	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	114.400	0
231010	Oberstufenzentrum	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	26.000	0
231010	Oberstufenzentrum	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	24.610	0
243010	Sonstige schulische Aufgaben	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	2.000	0
243020	Schullandheim "Haus am See"	785100	Hochbaumaßnahme (Rettungstreppe)	90.000	0
243020	Schullandheim "Haus am See"	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	17.000	0
243020	Schullandheim "Haus am See"	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	9.000	0
252010	Kunst und Geschichtswahrung	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	2.100	0
252020	Museumsdorf Glashütte	782100	Grundstückserwerb	10.000	0
263010	Kreismusikschule	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	2.500	0
263020	Kreismusikschule	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	2.500	0

Produkt	Produktbezeichnungen	Konto	Maßnahmen	Aus. 2015	Ein. 2015
271010	Volkshochschule	785100	Hochbaumaßnahme (2. Rettungsweg)	60.000	0
271010	Volkshochschule	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	2.500	0
271010	Volkshochschule	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	2.000	0
271010	Volkshochschule	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	3.000	0
271010	Volkshochschule	785100	Hochbaumaßnahme (Außenanlage)	0	0
272010	Volkshochschule	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	3.000	0
272010	Volkshochschule	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	1.500	0
367020	Wohnheim für Auszubildende	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	5.000	0
414010	Öffentlicher Gesundheitsdienst	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	20.270	0
414010	Öffentlicher Gesundheitsdienst	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	15.800	0
414010	Öffentlicher Gesundheitsdienst	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	2.340	0
414020	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	1.000	0
511010	Kreisentwicklung	785100	Tiefbaumaßnahme Radweg Thyrow - Siethen an der L 795	100.000	75.000
511010	Kreisentwicklung	781100	Zuweisung an Land Straßenwesen Radweg Schönhagen -Stangenhagen	46.000	0
511010	Kreisentwicklung	785100	Tiefbaumaßnahme Radweg Thyrow - Siethen (Beteiligung Trebbin + Ludwigsfelde)	0	32.600
511020	Katasterangelegenheiten	783100	Erwerb Sachanlagevermögen	17.500	17.500
511020	Katasterangelegenheiten	783200	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	16.000	16.000
511020	Katasterangelegenheiten	783400	Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Lizenzen)	3.500	3.500
511050	Flughafenbelange	783110	Ausstattung Bürgerberatungszentrum	12.500	12.500
542010	Kreisstraßen	781110	Mitfinanzierung Ausbau B 101	1.500.000	0
542010	Kreisstraßen	785270	Tiefbaumaßnahmen Kreisstraße K 7225 Horstwalde - Baruth	1.000.000	946.800
542010	Kreisstraßen	785241	Tiefbaumaßnahmen Kreisstraße K 7212	633.500	298.500
542010	Kreisstraßen	783400	Erwerb Straßeninformationssystem	50.000	0
542010	Kreisstraßen	785255	Tiefbaumaßnahmen Kreisstraße K 7220 Ortsdurchfahrt Ruhlsdorf	35.000	10.000
542010	Kreisstraßen	785258	Tiefbaumaßnahmen Radweg an der K7239 RW OV Diedersdorf - Birkholz	22.000	0
542030	Kreisstraßenmeisterei	783101	Erwerb Sachanlagevermögen/Technik	25.000	0
542030	Kreisstraßenmeisterei	785101	Hochbaumaßnahmen Lagerhalle mit Schleppdach	0	0
554010	Naturschutz	783400	Software "Pro Umwelt" für UNB/ Ergänzung zu "pro BauG"	10.000	0
554010	Naturschutz	783200	Endoskop für UNB	300	0
				6.173.310 €	1.657.400 €

Vermögensentwicklungsanalyse 2012 bis 2015

Das Vermögen des Landkreises entwickelte sich wie folgt:



RBW Vermögen – Restbuchwert des Vermögens; RBW Sopo – Restbuchwert Sonderposten

Das hier dargestellte Vermögen beinhaltet das immaterielle Vermögen, das Sachanlagevermögen, die Vorräte und die abschreibungspflichtigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

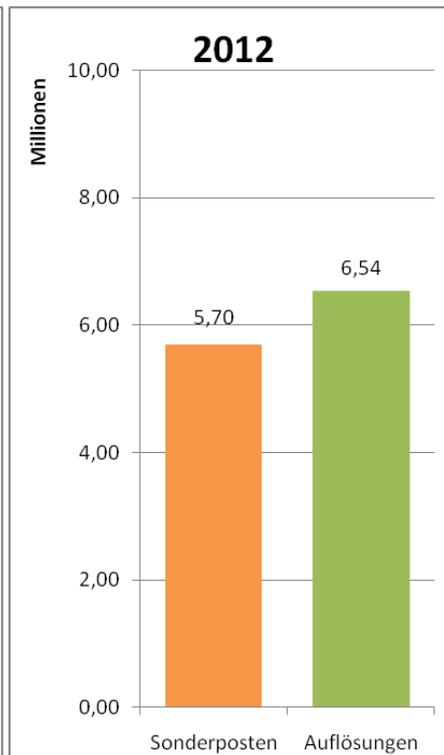
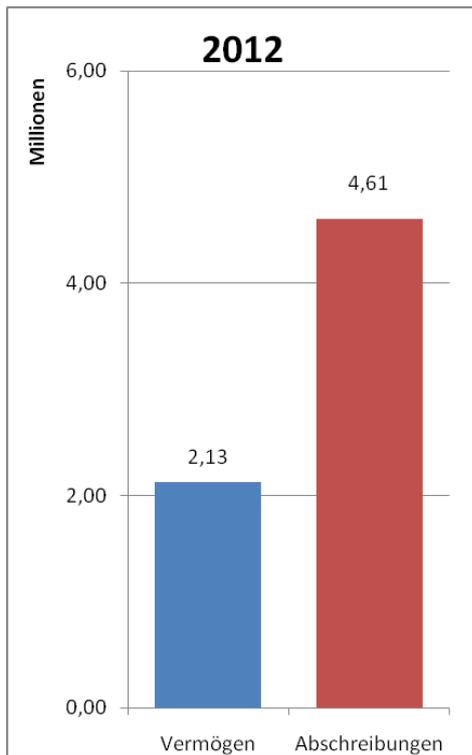
In den nachfolgenden Diagrammen wird das Vermögen (hier der Zuwachs im jeweiligen Haushaltsjahr) den Abschreibungen aus dem Gesamtvermögen gegenübergestellt. Parallel dazu wird der Zuwachs an Sonderposten in dem entsprechenden Haushaltsjahr den entstehenden Erträgen aus der Auflösung der Gesamtsonderposten gegenübergestellt.

In den einzelnen Jahren stellt sich diese Entwicklung wie folgt dar.

Restbuchwerte zum 31.12.2011

187.300.400 € Vermögen

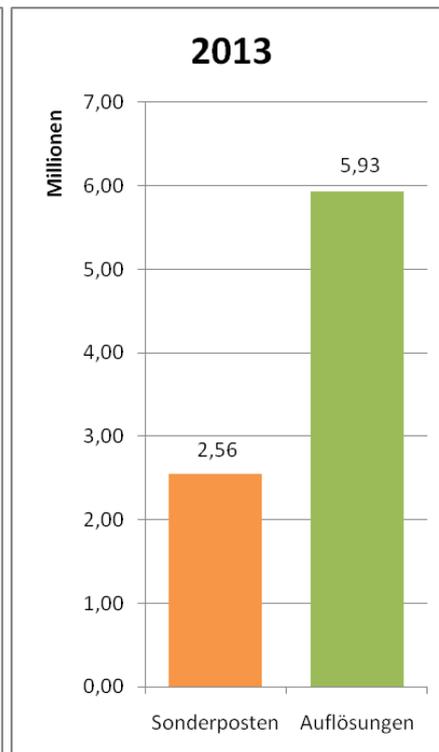
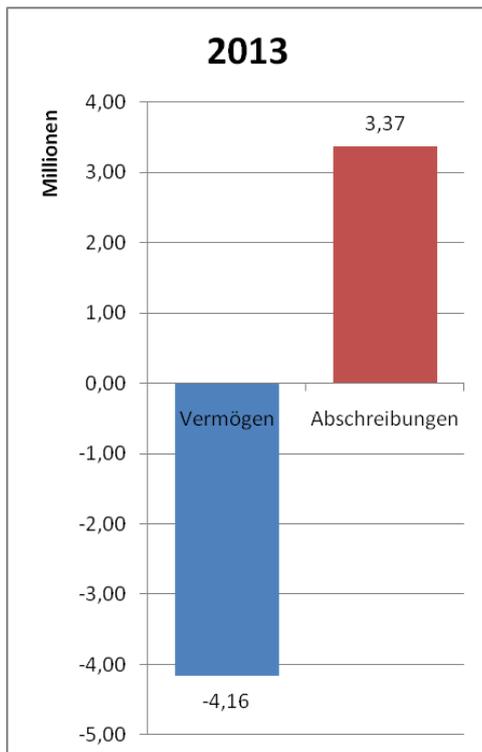
114.925.800 € Sonderposten



Es ergeben sich zum 31.12.2012 folgende Restbuchwerte:

184.820.390 € Vermögen

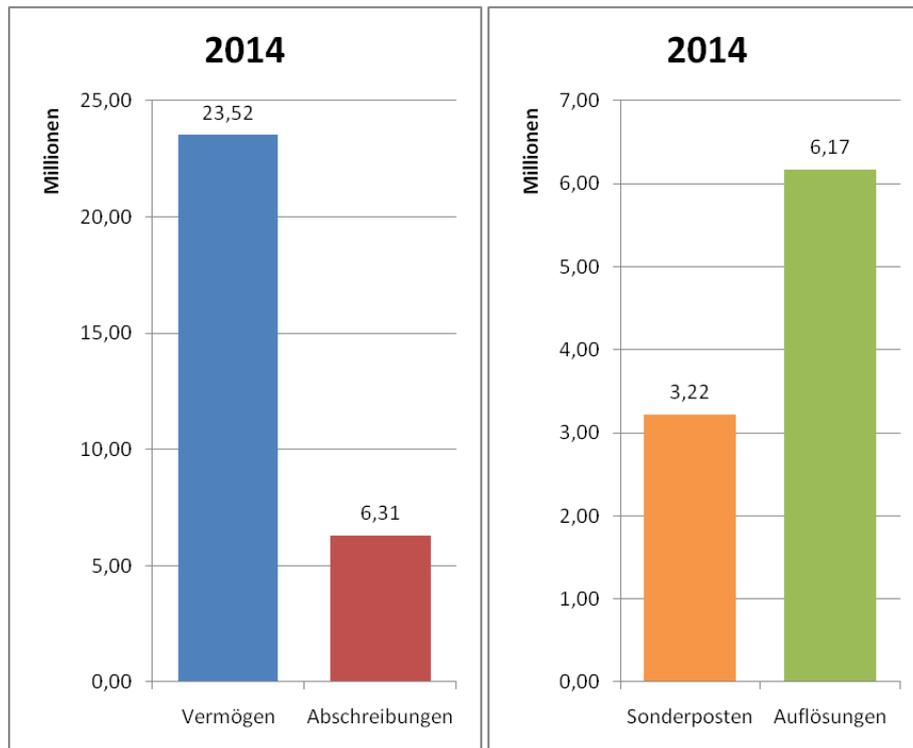
114.086.280 € Sonderposten



Es ergeben sich zum 31.12.2013 folgende Restbuchwerte:

177.285.150 € Vermögen

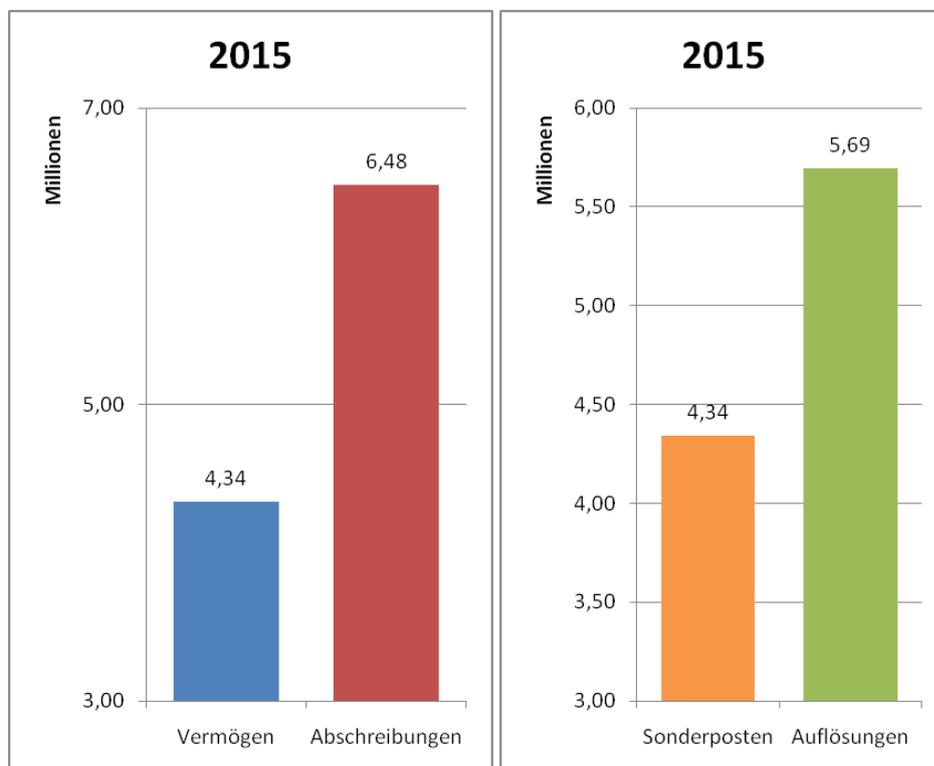
110.714.690 € Sonderposten



Es ergeben sich zum 31.12.2014 folgende Restbuchwerte:

194.497.840 € Vermögen

107.759.850 € Sonderposten



3. Bürgschaften des Landkreises Teltow-Fläming

Bürgschaften können den Schuldenstand des Landkreises mittelbar beeinflussen, falls er als Bürge in Anspruch genommen wird. Diese Zahlungsverpflichtungen könnten bei angespannter Finanzlage des Landkreises nur durch die Aufnahme eines Kredites erfüllt werden.

Bürgschaften SWFG

Kreditgeber	Kreditvertrag vom	Kreditvolumen/ Höhe der ausgereichten Ausfallbürgschaft (Mitte 2006)	Restschuld per 31.12.14	Restschuld per 31.12.15
MBS (8391856012)	26.07.2006	13.000,00 T€	11.875,19 T€	11.693,88 T€
DKB (6041099)	14.02.2002	4.279,83 T€	- €	- €
DKB (6408405)	17.08.1998	417,38 T€	- €	- €
DKB (6411490)	08.04.1999	1.636,13 T€	1.281,84 T€	1.224,38 T€
DKB (6040240)	18.12.2001	1.450,92 T€	- €	- €
ILB (160008350)	30.01.2002	734,42 T€	- €	- €
VR-Bank (1101411370)	04.01.1999	492,07 T€	- €	- €
VR-Bank (1101411372)	16.08.2005	1.117,67 T€	- €	- €
VR-Bank (1101411385)	13.02.2003	564,20 T€	- €	- €
MBS (8320021074)	28.11.2001	1.011,99 T€	- €	- €
MBS (8391279015)	04.08.2005	1.091,71 T€	885,68 T€	872,23 T€
Gesamt			14.042,71 T€	13.790,49 T€

Bürgschaften FGS

Kreditgeber	Kreditvertrag vom	Kreditvolumen	Restschuld per 31.12.14	Restschuld per 31.12.15
DKB (6411870)	07.05.1999	1.048,15 T€	223,72 T€	168,12 T€
DKB (6040182)	14.12.2001	884,02 T€	402,36 T€	352,16 T€
DKB (6404440)	04.07.2005	616,09 T€	256,04 T€	224,04 T€
DKB (6449748)	04.07.2005	1.509,42 T€	830,18 T€	754,71 T€
DKB (6449755)	04.07.2005	883,67 T€	486,02 T€	441,83 T€
Gesamt			2.198,32 T€	1.940,86 T€

Bürgschaften Rettungsdienst Eigenbetrieb

Kreditgeber	Kreditvertrag vom	Kreditvolumen	Restschuld per 31.12.14	Restschuld per 31.12.15
WL-Bank	13.12.2006	600,00 T€	487,86 T€	471,21 T€
DKB	20.12.2010	450,00 T€	411,24 T€	400,60 T€
Gesamt			899,10 T€	871,81 T€

4. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Mit dem Erwerb des Kreishauses bestehen für den Landkreis Teltow-Fläming keine auszuweisenden kreditähnlichen Rechtsgeschäfte mehr.

5. Übersicht Schuldenstand/ Tilgung der Kreditverpflichtungen

Bezeichnung des Kredites, Kontonummer	Schuldenstand 31.12.2012 lt. Kontoauszug - € -	Schuldenstand 31.12.2013 lt. Kontoauszug - € -	Tilgungen 2014 gerundet - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2014 gerundet - € -	Tilgungen 2015 gerundet - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2015 gerundet - € -	Ende der Zinsbindung
VR-Bank Kto: 1105740870 Ausbau B 101	3.718.557,45 €	3.666.134,72 €	54.100 €	3.612.035 €	55.830 €	3.556.205 €	30.07.2015
DKB Kto: 6706446793 Ausbau B 101	1.833.394,89 €	1.804.973,57 €	29.550 €	1.775.424 €	177.910 €	1.597.514 €	31.12.2014
DKB Kto: 6706740033 Ausbau B 101	4.172.595,95 €	4.114.090,14 €	60.800 €	4.053.290 €	63.190 €	3.990.100 €	30.10.2016
WL-Bank Kto: 103303100 SWFG	1.563.288,19 €	1.540.797,30 €	23.450 €	1.517.347 €	24.440 €	1.492.907 €	30.06.2016
Bayern LB/MBS Kto: 46/1113134-08 SWFG	5.248.607,76 €	5.101.687,49 €	208.350 €	4.893.337 €	208.350 €	4.684.987 €	30.05.2023
Bayern LB/MBS Kto: 56/1113134-08 Luba/Schönhagen	1.078.518,65 €	1.048.398,03 €	42.675 €	1.005.723 €	42.680 €	963.043 €	30.05.2023
MBS Potsdam Kto: 103303102 SWFG	1.530.952,85 €	1.478.952,85 €	52.000 €	1.426.953 €	52.000 €	1.374.953 €	30.05.2023
MBS Potsdam Kto: 6070097830 Erwerb Kreishaus	- €	- €	559.790 €	10.915.786 €	1.119.570 €	9.796.216 €	16.09.2024
KFW Kto: 5789309 Erwerb Kreishaus	- €	- €	294.250 €	11.181.324 €	1.176.980 €	10.004.344 €	15.05.2024
Zwischensumme	19.145.915,74 €	18.755.034,10 €	1.324.965 €	40.381.219 €	2.920.950 €	37.460.269 €	

Bezeichnung des Kredites, Kontonummer	Schuldenstand 31.12.2012 lt. Kontoauszug - € -	Schuldenstand 31.12.2013 lt. Kontoauszug - € -	Tilgungen 2014 gerundet - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2014 gerundet - € -	Tilgungen 2015 gerundet - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2015 gerundet - € -	Ende der Zinsbindung
MBS Nr: 8151009706 Haus des Gastes	56.890,00 €	48.550,00 €	48.550 €	- €	- €	- €	
MBS D-Nr: 8151009714 Alte Schule	5.427,67 €	2.415,67 €	2.415 €	- €	- €	- €	
MBS D-Nr: 8320036136 Hüttengelände	35.102,45 €	- €	- €	- €	- €	- €	
MBS D-Nr: 8320036470 Schleiferei	55.823,18 €	53.063,53 €	2.818 €	50.246 €	2.877 €	47.369 €	30.10.2016
MBS D-Nr: 8320036500 Töpferei	55.788,55 €	53.028,18 €	2.818 €	50.210 €	2.877 €	47.333 €	30.10.2016
DGHyp D-Nr: 3225563000 Alte Schule	124.770,45 €	105.504,92 €	20.219 €	85.286 €	21.220 €	64.066 €	30.12.2018
MBS D-Nr: 8320046018 Wohnhaus HW8	275.979,18 €	258.942,21 €	17.500 €	241.443 €	18.016 €	223.427 €	15.09.2020
Zwischensumme	609.781,48 €	521.504,51 €	94.320 €	427.185 €	44.990 €	382.195 €	

Bezeichnung des Kredites, Kontonummer	Schuldenstand 31.12.2012 lt. Kontoauszug - € -	Schuldenstand 31.12.2013 lt. Kontoauszug - € -	Tilgungen 2014 gerundet - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2014 gerundet - € -	Tilgungen 2015 gerundet - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2015 gerundet - € -
Turnhalle Rangsdorf	89.475,00 €	- €	- €	- €	- €	- €

Gesamt	19.845.172,22 €	19.276.538,61 €	1.419.285 €	40.808.404 €	2.965.940 €	37.842.464 €
---------------	------------------------	------------------------	--------------------	---------------------	--------------------	---------------------

IV. Zielvorgaben gem. § 6 Abs. 4 KomHKV

§ 6 Abs. 4 i. V. m. 14 Abs. 3 der kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg fordert die Ausrichtung der jährlichen Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle kommunaler Haushalte mit Hilfe von Produktzielsetzungen. Die Aufstellung solcher Produktziele und deren sinnvolle Einbettung in das Handeln der jeweiligen Kommune sind jedoch nicht standardisiert. D. h., dass es keine konkreten Vorgaben gibt, wie diese Produktzielsteuerung umgesetzt werden soll. Die Freiheit der Produktzielgestaltung macht somit die Orientierung an einem schlüssigen Konzept zur Produktzielsteuerung auf Basis langfristiger Zielsetzungen erforderlich.

Grundlage für die Erarbeitung der Produktziele und Kennzahlen des Landkreises Teltow-Fläming sind die strategischen Ziele der Kreisentwicklung. Der Kreistag hat das „Leitbild zur Kreisentwicklung“ mit Stand vom 01.09.2003 beschlossen. In Workshops mit dem Institut für Public Management aus Berlin hat die Verwaltung diese Diskussion fortgeführt, die strategischen und mittelfristigen Entwicklungsziele aktualisiert und den Entwicklungserfordernissen angepasst. Nach der Diskussion in den Fachausschüssen hat

der Kreistag in seiner Sitzung am 01.09.2014 das überarbeitete „Leitbild zur Kreisentwicklung“ beschlossen.

Aufbauend auf dem aktualisierten Leitbild wurden für das Haushaltsjahr 2015 Produktziele gebildet. In Anbetracht der vielfältigen Aufgaben die 2014 zur Bewältigung anstanden, hat sich der Landkreis Teltow-Fläming darauf konzentriert, für die drei folgenden, wesentlichen Produkte operative Produktziele für das Haushaltsjahr 2015 festzulegen:

- Beteiligungsmanagement/Produkt 1113000 – Abschluss von Zielvereinbarungen mit den Beteiligungen
- Stabsstelle Personal/Produkt 111120 – Personalentwicklungskonzept, einschließlich der Personalbedarfsplanung
- Kämmerei/Produkt 111090 – die Jahresabschlüsse der Jahre 2011 bis 2013 werden im Haushaltjahr 2015 erstellt
-

Darüber hinaus wurden für die operativen Produktziele sachgerechte Kennzahlen erarbeitet und dargestellt.

Parallel dazu erfolgte für alle anderen Produkte des Landkreises Teltow-Fläming eine Überprüfung der Kennzahlen durch die entsprechenden Produktverantwortlichen. Die Maßgabe dabei war, dass die Kennzahlen für die Produktverantwortlichen beeinflussbar und damit abrechenbar sein müssen. Im Ergebnis dessen können in vielen, jedoch nicht in allen Produktbeschreibungen 2015 bereits wertegestützte Basiskennzahlen ausgewiesen werden,

Bei den Basiskennzahlen im Bereich der Jugendhilfe handelt es sich z. B. im Wesentlichen um Grund- und Verhältniszahlen. Diese zeigen zunächst nur die IST-Zustände in den jeweiligen Leistungsbereichen, bezogen auf die Datenbasis des Jahres 2013.

Die Inanspruchnahme der Leistungen der Jugendhilfe ist stark individuell geprägt. Fallzahlen und Kosten hängen ursächlich mit dem Wunsch- und Wahlrecht sowie den tatsächlichen Bedarfen der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern zusammen. In den kommenden Jahren soll der Kennzahlenkatalog des Jugendamtes weiter überarbeitet und um Angaben erweitert werden, die einen Rückschluss auf die Wirkung und Zielsetzung der Jugendhilfe ermöglichen.

Die Bildung von weiteren Produktzielen und -kennzahlen wird im Haushaltsjahr 2015 konsequent fortgeführt.

Zur optimalen Unterstützung dieser neuen Steuerungsinstrumente hat der Landkreis begonnen, ein detailliertes Berichtswesen aufzubauen. Mit dessen Hilfe sollen die so gewonnenen vollumfänglichen Sach- und Finanzinformationen zusammengefasst werden und somit der Unterstützung der Verwaltungssteuerung dienen.

V. Darstellung der Abweichung Haushaltsplan 2015 vom mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres

Nachfolgend wird die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung des Vorjahres 2014 der laufenden Haushaltsplanung gegenübergestellt. Die Abweichung zeigt das mehr (+) oder weniger (-) der einzelnen Haushaltspositionen.

Position	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Planansatz 2016	Planansatz 2017	Planansatz 2018
		in EUR				
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	9.916.540	9.516.540	8.650.000	8.550.000	-
			10.050.850	9.633.080	9.433.080	9.233.080
	Abweichung +/-	-	534.310	983.080	883.080	-
2.	Zuwendungen und allg. Umlagen	154.470.530	152.060.180	153.422.100	152.955.140	-
		-	158.720.720	159.012.690	158.724.140	158.225.050
	Abweichung +/-	-	6.660.540	5.590.590	5.769.000	-
3.	Sonstige Transfererträge	5.285.400	5.281.400	5.222.400	5.172.400	-
		-	5.518.800	6.074.000	5.714.050	5.464.050
	Abweichung +/-	-	237.400	851.600	541.650	-
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.564.080	5.459.780	5.459.280	5.474.280	-
		-	5.759.100	5.794.670	5.777.600	5.757.500
	Abweichung +/-	-	299.320	335.390	303.320	-
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.731.730	1.736.580	1.741.080	1.741.580	-
		-	1.797.170	1.805.520	1.700.520	1.700.670
	Abweichung +/-	-	60.590	64.440	-41.060	-
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlager	40.360.290	39.520.960	39.373.990	39.306.230	-
		-	43.456.780	43.313.140	43.305.570	43.378.520
	Abweichung +/-	-	3.935.820	3.939.150	3.999.340	-
7.	Sonstige ordentliche Erträge	702.100	702.100	702.100	702.100	-
		-	838.900	840.400	840.900	840.900
	Abweichung +/-	-	136.800	138.300	138.800	-
19.	Zinsen und sonstige Finanzerträge	580.500	580.500	580.450	580.450	-
		-	588.880	588.830	588.830	588.780
	Abweichung +/-	-	8.380	8.380	8.380	-
Gesamthaushalt Erträge		218.611.170	214.858.040	215.151.400	214.482.180	-
		-	226.731.200	227.062.330	226.084.690	225.188.550

Position	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Planansatz 2016	Planansatz 2017	Planansatz 2018
		in EUR				
11.	Personalaufwendungen	43.658.620	43.651.410	44.016.980	43.863.500	-
		-	44.881.180	45.307.150	45.214.000	45.862.530
Abweichung +/-		-	1.229.770	1.290.170	1.350.500	-
12.	Versorgungsaufwendungen	487.050	518.800	553.390	590.830	-
		-	601.880	636.120	656.500	711.700
Abweichung +/-		-	83.080	82.730	65.670	-
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.428.000	11.551.180	11.637.610	11.141.980	-
		-	12.808.420	13.272.200	12.542.350	12.209.810
Abweichung +/-		-	1.257.240	1.634.590	1.400.370	-
14.	Abschreibungen	6.044.340	6.049.470	5.744.110	5.368.440	-
		-	5.938.980	5.623.160	5.188.360	5.055.090
Abweichung +/-		-	-110.490	-120.950	-180.080	-
15.	Transferaufwendungen	106.024.560	106.054.420	106.542.550	106.505.800	-
		-	113.261.000	114.819.030	115.697.090	114.676.300
Abweichung +/-		-	7.206.580	8.276.480	9.191.290	-
16.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.842.120	41.443.890	41.394.460	41.281.560	-
		-	41.838.430	41.976.100	41.921.940	42.028.110
Abweichung +/-		-	394.540	581.640	640.380	-
20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.176.310	1.457.960	1.390.170	1.340.220	-
		-	1.015.660	971.220	941.840	934.070
Abweichung +/-		-	-442.300	-418.950	-398.380	-
Gesamthaushalt Aufwendungen		214.661.000	210.727.130	211.279.270	210.092.330	-
		-	220.345.550	222.604.980	222.162.080	221.477.610

Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Planansatz 2016	Planansatz 2017	Planansatz 2018
			in EUR		
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	212.724.080	209.380.050	210.050.640	209.745.330	
		221.032.430	221.747.890	221.135.160	220.538.110
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	209.007.670	204.705.380	204.810.500	203.749.810	
		214.601.950	216.349.840	216.056.620	215.395.910
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= 9 ./ 15)	<i>3.716.410</i>	<i>4.674.670</i>	<i>5.240.140</i>	<i>5.995.520</i>	
		<i>6.430.480</i>	<i>5.398.050</i>	<i>5.078.540</i>	<i>5.142.200</i>
Abweichung +/-		-1.755.810	-157.910	916.980	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.590.600	4.422.050	4.822.360	2.960.000	
		4.685.100	4.277.050	4.527.330	3.481.520
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.541.740	4.422.050	4.822.360	2.444.200	
		6.173.310	8.115.280	9.535.340	3.452.300
= Saldo aus Investitionstätigkeit (= 24 ./ 32)	<i>-22.951.140</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>515.800</i>	
		<i>-1.488.210</i>	<i>-3.838.230</i>	<i>-5.008.010</i>	<i>29.220</i>
Abweichung +/-		1.488.210	3.838.230	5.523.810	
= Finanzmittelüberschuss/ Fehlbetrag (= 16 ./ 31)	<i>-19.234.730</i>	<i>4.674.670</i>	<i>5.240.140</i>	<i>6.511.320</i>	
		<i>4.942.270</i>	<i>1.559.820</i>	<i>70.530</i>	<i>5.171.420</i>
Abweichung +/-		-267.600	3.680.320	6.440.790	
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	23.046.140	0	0	0	
		0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.088.060	2.641.500	2.693.710	2.743.660	
		2.965.940	2.974.730	2.977.690	2.973.090
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= 37 ./ 40)	<i>21.958.080</i>	<i>-2.641.500</i>	<i>-2.693.710</i>	<i>-2.743.660</i>	<i>0</i>
		<i>-2.965.940</i>	<i>-2.974.730</i>	<i>-2.977.690</i>	<i>-2.973.090</i>
Abweichung +/-		-324.440	-281.020	-234.030	
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (= 34+41+44)	2.723.350	2.033.170	2.546.430	3.767.660	
		1.976.330	-1.414.910	-2.907.160	2.198.330